

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

32. Jahrgang - Nr. 20

Landeck, 20. Mai 1977

Einzelpreis S 3.—

**Nachwehen des
Spanischen Erbfolge-
krieges**

**Wieviel ist das Wort
der Bürgermeister des
BG Ried wert?**

**Groteske
um
Leopolds-
becher**



Die Leopoldsbecher von Landeck,
Laudegg und Pfunds

Derzeit spielt sich in unserem Bezirk eine Groteske ab, in die zahlreiche Vereine mit ihren Vertretern, Bürgermeister, die Bezirkshauptmannschaft und nicht zuletzt das Rieder Geldinstitut, das kürzlich festlich eröffnet wurde, verwickelt sind.

Die Ursprünge dieses verwickelten Falles liegen im Spanischen Erbfolgekrieg, der von 1701 bis 1714 um das Erbe des letzten spanischen Habsburgers, Karl II., geführt wurde, und der mit einigen Randwellen auch unseren Bezirk erreichte.

Im Frühjahr des Jahres 1703 waren bayrische und französische Truppen ins Innental eingebrochen und hatten Kufstein, Rattenberg und mehrere Orte im Oberinntal besetzt. Eine Mannschaft von 500 Grenadiern und Dragonern war am 30. 6. 1703 in Landeck eingetroffen. Sie hatten den Auftrag, über Finstermünz und Nauders ins Vinschgau vorzurücken u. sich mit dem bei Trient stehenden französischen General Vendome zu verbinden.

Vielleicht ist es eine der Ursachen für die Groteske von 1977, daß die Feinde nach ihrem Einmarsch in Landeck „im Hause des Patrioten Linser (heute Post-Wienerwald) ... bei Fraß und Völlerei schwelgten“ - wie es in einer Chronik heißt. So konnten sich die Verteidiger sammeln, die Pontlatzer Brücke abreißen, an den Hängen gegen Fließ Steinlawinen vorbereiten, Brustwehren errichten und so den am 1. Juli ganz ahnungslos „unter die Felsen und zur Brücke heranrückenden“ Feinden den Garaus machen. Inzwischen hatte Dominikus Tasch das Loch von hinten bei der Gerberbrücke zugetan und „zwei der Zudringlichsten mit einer gewaltigen Keule in den Inn

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:

Sie leben in einer modernen Zeit. Sie sind ein moderner Mensch. Dann sollten Sie sich auch aller Einrichtungen bedienen, die Ihnen Zeit, Mühe und Ärger ersparen, wie z. B. ein Konto bei uns. Die zeitgemäße Art mit Geld richtig umzugehen. Wir bieten Ihnen:
GESCHÄFTSKONTEN — LOHN- und GEHALTEKONTEN — PRIVATKONTEN — HAUSVERWALTER- und MIETKONTEN — SONDERKONTEN FÜR ALLE ZWECKE.

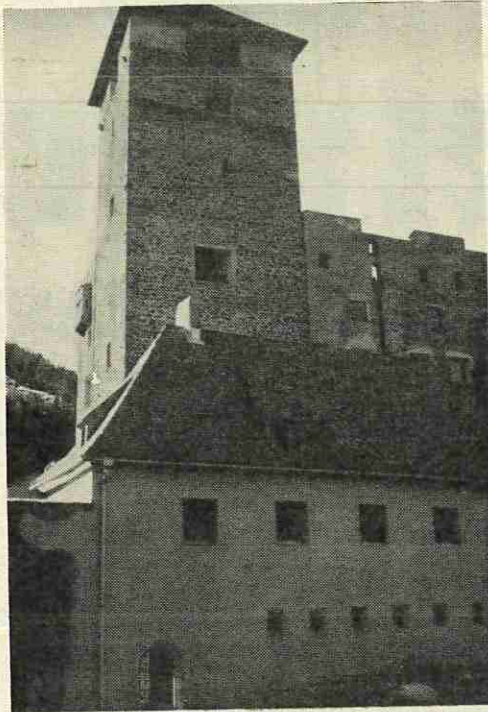
DIESPARVOR

geschmettert“. Ein über den Weg gefällter Nußbaum wird in diesem Zusammenhang auch immer wieder genannt, und vollends blutrünstig wird die Geschichte, als sich Graf Porzias, ein Grenadierhauptmann, mit 12 Grenadieren in einem Stall bei der Gerberbrücke verbarrikadierte und auf die Bauern schoß. Die rasenden Einheimischen erschlugen die Fremden schließlich mit Hacken. Graf Porzias bat um Gnade. Diese wurde ihm verwehrt, nicht jedoch eine kleine Zeit, seine Seele Gott anzuempfehlen. Nachdem dies geschehen war „schlug ihm ein Bauer die Hacke an den Kopf, daß das Hirn an den Barren spritzte“. Der Rest der Feinde wurde an der Zammer Innbrücke erledigt, die ebenfalls abgetragen worden war. Diese vernichtende Abfuhr der Feinde im Oberinntal gab den Ausschlag, daß das Land noch im Juli des Jahres völlig von Feinden gesäubert war.

Diese geschichtliche Rückblende sollte zeigen, daß Kaiser Leopold sehr wohl Ursache hatte, den „Gemeins Leuth“ der Gerichte Naudersberg, Pfunds, Laudegg und Landeck dankbar zu sein. Die Belohnung blieb nicht aus. Sie bestand in der Zollbefreiung an den Zollstätten zu Nauders und Finstermünz und in der Verleihung von Marktrechten für Landeck (Pfungsterchtag, Rosary), Prutz (1. Mai) und Kauns (Sonntag vor St. Galli). Als glänzendes äußeres Zeichen erhielten die vier Gerichte je einen vergoldeten Silberbecher.

Einer dieser Becher — der Leopoldsbecher des Gerichtes Laudegg — ist der schimmernde Mittelpunkt eines Tauziehens, das zur Zeit stattfindet. Nachdem die „Vorvorgeschichte“ in Umrissen gegeben wurde, nun zur unmittelbaren Vorgeschichte.

Der Leopoldsbecher des Gerichtes Laudegg wurde vorher im BG Rieg u. in der Raika Zams verwahrt. Als nun auf Schloß Landeck die Räume des Bezirksmuseumsvereins installiert wurden, dachte man von Anfang an auch an einen Raum, in dem durch entsprechende Ausstellungsstücke dem Schützenwesen und der Landesverteidigung Rechnung getragen werden sollte. Dies kam auch zustande, und seit zwei Jahren kann man im Schützenzimmer etliche wertvolle Relikte aus der kriegerischen Vergangenheit unseres Bezirkes bestaunen, unter anderem auch die Leopoldsbecher, die als Belohnung für den oben beschriebenen Verteidigungswillen an die erwähnten Gerichte vergeben wurden. Für Obmann Prof. Strolz hatte es mancher Gänge bedurft, um die drei Kleinodien als Mittelpunkt und Glanzstücke des Schützenzimmers zu erhalten. Schließlich waren sie unter Dach und Fach, d. h. in der Vitrine; man freute sich der schönen und wertvollen Leihgaben, die solcherart der ganzen Bevölkerung zugänglich gemacht



Im Schützenzimmer d. Bezirksmuseumsvereins im Schloß Landeck fehlt seit einiger Zeit der Leopoldsbecher des ehem. Gerichtes Laudegg

wurden, denn vorher lagerten sie meist in Banktresoren.

Obwohl man bei Nachforschungen über Begebenheiten, wo Patriotismus und divergierende Auffassungen über bestimmte Rechte mit im Spiel sind, oft mit offiziösen Standpunkterläuterungen und Als-Menscheime-ich-so, — als-Vertreter-für-so-Erklärungen abgespeist wird, ist es in diesem Fall nicht schwer, den skurrillen Lauf der Dinge zu verfolgen.

Man höre also: Bei der letzten Jahreshauptversammlung der Rieder Schützenkompanie wurde ein Beschluß auf Rückführung des Bechers gefaßt, dieser Beschluß an den Bezirksmuseumsverein weitergeleitet, wo er ein „Na-so-öppas-Erlebnis“ bedeutete. Bei der letzten Jahreshauptversammlung des Museumsvereins konnte man Stadtrat Kurt Leitl noch Herrn Bezirkshauptmann danken hören, weil er sich so tatkräftig dafür eingesetzt habe, daß der besagte Becher nun doch bis auf weiters (bzw. ab dem 25. April wieder) im Landecker Schloß verbleiben könne. Stadträtische Lobgrundlage war eine Zusammenkunft auf der Bezirkshauptmannschaft, allwo sich am 11. März Anno 1977 die Bürgermeister von Tösens, Ried, Prutz Feichten und Kauns nebst einigen Schützenhauptleuten, StR. Leitl und Prof. Strolz versammelt hatten. Dieses Consilium kam zu folgendem Ratsschluß: Der Becher möge der Gemeinde Ried

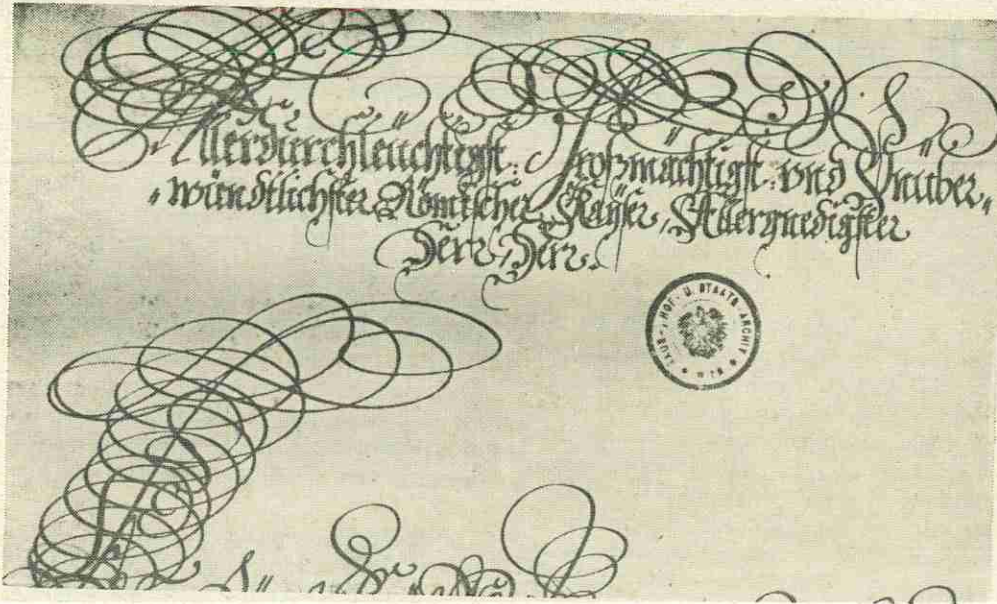
zum Zwecke der Verschönerung der Eröffnungsfeierlichkeiten der RAIKA überlassen werden und sei spätestens am 25. 4. nach Schloß Landeck zurückzustellen. Der erste Verdacht tauchte auf, als die RAIKA-sche Eröffnungsfeier zwar mit viel Glanz, jedoch ohne den des Leopoldsbechers über die Bühne ging. Als ein Mann des Museumsvereins, Geiger Franz, in aller Unschuld den Becher abholen wollte, wurde er barsch abgefertigt. Das Kleinod ruhet nun im sicheren Schoße der RAIKA Ried, obwohl Bürgermeister Zerzer und die Bürgermeister der oben genannten Gemeinden versprochen, den Becher dem Bezirksmuseumsverein weiter zur Verfügung zu stellen. Der Herr Bezirkshauptmann fühlt sich mit Recht düpiert. In Landeck ist man der Auffassung, daß man auf eine „Kriegslist“ der Obergrichter hineingestaut ist, daß von allem Anfang an geplant war, den Becher auf diese Art und Weise nach Ried zu bekommen. Dies hieße jedoch, die bei der Versammlung vom 11. 3. anwesend gewesenen Bürgermeister und Schützenhauptleute der Hinterlist zu verdächtigen, und da ginge man doch entschieden zu weit. Es scheinen jedoch Kräfte im Spiel zu sein, die stärker sind als Bürgermeister Zerzer, und die die Regie in dieser Posse führen.

Ganz eindeutig ist auf jeden Fall eines: Der Becher wurde von Kaiser Leopold den „Gemeins Leuth“ des Gerichtes Laudegg gewidmet und das ist heute nicht die Gemeinde Ried, nicht die Schützenkompanie Ried oder die RAIKA Ried, sondern alle Bewohner der Bezirksgemeinde Ried. Man weiß beim Bezirksmuseumsverein — und Obmann Prof. Strolz betont, daß man gerade von Ried viele Sachen erhalten hat u. froh darüber ist —, daß der Becher nur eine Leihgabe auf Zeit ist. Die Vorgangsweise, wie er „heimgeführt“ wurde, hat aber doch schockiert.

Dabei hat das Ganze einen Präzedenzfall: Um den Landecker Leopoldsbecher tobte von 1952 an ein siebenjähriger Krieg zwischen der Schützengilde u. der Schützenkompanie. Nachdem man die Bezirkshauptmannschaft, die Landesregierung u. schließlich noch einen Rechtsanwalt befaßt hatte, setzte sich die Auffassung durch, daß der Becher dem ganzen damaligen Gericht Landeck gehöre und im Bezirksgericht Landeck aufzubewahren sei. Alle Rechtsüberlegungen haben die Urkunde Kaiser Leopolds als Grundlage, in der die kaiserlichen Gunst- und Dankbarkeitsbeweise, unter ihnen der Ehrenbecher, den „Gemeins Leuthen“ gelten. Aus der Aufbewahrung könne kein Besitzrecht abgeleitet werden.

So also der Stand der Dinge bei Redaktionsschluß. Wäre es möglich, würde der Kaiser heute sagen: „Wir, Leopold, von

Namenstage der Woche: Fr. (20. 5.): Bernardin, Elfriede - SA (21. 5.): Theobald, Ehrenfried, Hermann - SO (22. 5.): Julia, Rita - MO (23. 5.): Johann, Wigbert - DI (24. 5.): Johanna - MI (25. 5.): Gregorius, Urban, Maria Magdalena - DO (26. 5.): Philipp, Eva - FR (27. 5.): Augustin — Urban gibt den Rest, wenn Servaz noch was übrig läßt.



Fürbitte an Kaiser Leopold um Anerkennung der Tapferkeit der Bewohner der 4 Gerichte, geschrieben von Landvogt Königsegg am 7. Juli 1703

Gottes Gnaden gewesener Römischer Kaiser, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, auch zu Hungarn, Böhmeim, Dalmatien, Croatien und Slavonien König, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, zu Steyr, zu Kärnten, zu Crain und Würtemberg, Graf zu Habsburg, zu Tyrol und zu Görz thun kund allermännlichen, daß die Posteritet

(Nachkommen) Unserer Gemeins Leuth des Gerichts Laudegg zu Unsemn allergnädigsten Wohlgefallen den zur Danknembigung verlihenen Becher nach der gnadenreichen Geburt Unseres Herrn tausent neunhundert und siebenundsiebzig in gleycher Weis estemieren wie ehdem.

Oswald Perktold

Wie es früher war



Der Stellwagen Prutz—Landeck vor dem Gasthof Müller. Die Aufnahme ist noch vor dem Jahre 1910 entstanden, da ab diesem Jahre der Pferdestellwagen aufgelassen wurde. Vorne links bei den Pferden: Ehrenpostillion Rudolf Kircher.

Dienst am Nächsten - Sozialer Arbeitskreis Pfunds organisiert Wallfahrt nach Serfaus

Über ein Dutzend Frauen aus Pfunds sind im sozialen Arbeitskreis, der aus dem Pfarrgemeinderat hervorging, aktiv tätig.

Diese Frauen stellen ihre Freizeit in den Dienst der Mitmenschen, was heutzutage gar nicht so selbstverständlich ist. Alte, kranke und einsame Menschen, die es überall gibt, werden durch diese freiwilligen Helferinnen betreut. Man besucht sie, veranstaltet Feiern oder bringt zu besonderen Anlässen Geschenke.

Für Sonntag, 15. 5., organisierte der soziale Arbeitskreis für alte, kränkliche oder gehbehinderte Pfunder Mitbürger eine Wallfahrt nach Serfaus. Viele Freiwillige hatten sich mit ihren Autos zur Verfügung gestellt, sodaß am Nachmittag ein Konvoi von über 50 PKWs mit Menschen zwischen 70 und 89 Jahren nach Serfaus pilgerte. Die Gehbehinderten wurden bis zur Pfarrkirche geführt, die übrigen gingen betend vom Ortseingang bis zum Gotteshaus. Die Pfarrherren — Juen von Serfaus und Bernot von Pfunds — gestalteten den Gottesdienst. Pfarrer Bernot erläuterte in seiner Predigt, daß Leid und Krankheit nicht umsonst sind, sondern uns Christus näherbringen. Pfarrer Juen ermunterte zum Besuch der Serfauser Gnadenmutter, bei der in den vergangenen 1550 Jahren gewiß unzählige Menschen Trost gefunden haben! Das gemütliche Beisammensein im „Furgler“ brachte manches Gespräch in Gang. Die betagten Pfunderinnen und Pfunder freuten sich über den Kaffee und Kuchen, der ihnen serviert wurde. Zur Finanzierung dieser kleinen Stärkung stammt ein Beitrag von der Gemeinde (die Raiffeisenkasse hatte die Adventfeier 1976 finanziert) u. von den Bäuerinnen aus Pfunds, die im Winter ein Pokaljassen veranstaltet hatten. Von der Ortsbäuerin war gleichzeitig zu erfahren, daß aus diesem Erlös auch Geburtstagsgeschenke für 75-, 80- und 85jährige finanziert werden.

Bei der Wallfahrt sah man Betagte, die sonst nirgends hingehen oder hinfahren, und ich glaube, daß dieser Tag für alle sehr schön und bereichernd war! klr

Der Hang zum Guten

Mit verständnisvollem Schmunzeln konnten die Leser einer bekannten Londoner Tageszeitung vor kurzem folgende Anzeige zur Kenntnis nehmen: „Steuerkommissär, 45 Jahre alt, gutherzig veranlagt, sucht geeigneten Posten in der Privatwirtschaft, wo er seine menschenfreundlichen Regungen nicht zu unterdrücken braucht.“

Dreiländerfest... „wie ist's auch in Pfunds so schön...“

Spontane Hilfsaktion der Besucher aus dem Rheinland für schwer betroffene Familie

Ohne Schützen und Musikanten wird bei uns kein Fest gefeiert — aber so wollten es auch die Rheinländer im Vorjahr bei ihnen zu Hause. Der Schützenverein der Stadt Velbert — „Freischütz Langenberg“ — wünschte sich zum 50jährigen Bestandsjubiläum eine Tiroler Musikkapelle und schrieb deshalb an das Landesfremdenverkehrsamt. Dieses wiederum erließ ein Rundschreiben an die Fremdenverkehrsverbände in den Gemeinden — und siehe da — mit der Pfundser Musikkapelle und der Naudeurer Brauchtumsgruppe entstand unter Leitung des FVV Pfunds eine Werbereise nach Nordrhein-Westfalen, in die Stadt Velbert.

Im Buch über diese Stadt steht als Einführung u. a.: „Velbert liegt eine halbe Autostunde östlich von Düsseldorf zwischen Essen u. Wuppertal. Diese Stadt mit nahezu 100.000 Einwohnern entstand bei der jüngsten kommunalen Neuregulierung im Land Nordrhein-Westfalen. Die drei niederbergischen Nachbarstädte Langenberg, Neviges und (Alt-) Velbert wurden am 1. Januar 1975 zu dieser neuen Stadt zusammengeschlossen.“

Velbert entwickelte sich zum deutschen Zentrum der Schloß- und Beschlagherstellung, des Tempergusses und der Kleiseisenverarbeitung; in Langenberg herrscht vorwiegend Textilindustrie.

Die Menschen dieses norddeutschen Industriezentrums pflegen Tradition und Brauchtum in beispielhafter und ansprechender Weise.

Der Schützenverein „Freischütz Langenberg“ in grünen Jacken und die „Schlotschmet-Gesellen“ (aus dem Beruf der Schlossschmiede entstanden!) mit ihren blauen „Blusen“, roten Halstüchern und schwarzen Mützen wurden in Pfunds zum Dreiländerfest freundlich empfangen, denn Gastfreundschaft war (so hört man's heute noch!!) auch in Velbert Trumpf gewesen! Im Hotel „Tyrol“ hatten sich am Freitag, 6. 5. abends Bgm. Peter Schwienbacher, Gemeinderäte, FVV-Obmann Günther Doberauer, Vertreter des FVV Pfunds und eine Abordnung der Schützen zum offiziellen Empfang eingefunden. Bgm. Schwienbacher begrüßte im Namen der Gemeinde Pfunds die Gäste aus Velbert, an deren Spitze Bgm. Heinz Schemken, den Stadtdekan und die Ratsherren. Bgm. Schwienbacher brachte die Freude über den Gegenbesuch zum Ausdruck und wünschte frohe Stunden in Pfunds.

Günther Doberauer lud im Namen des FVV Pfunds zu einem Imbiß ein und wünschte Harmonie, Frohsinn und Heiterkeit.

Herr Lückmann, der Vorsitzende des Schützenvereines „Freischütz“ dankte für den schönen Empfang, überreichte an Bgm. Schwienbacher einen Zinnteller und meinte, daß diese Begegnungen der Beginn einer langen Freundschaft sein sollen!

Bgm. Heinz Schemken — in Tracht der Schlotschmet-Gesellen: „Diese freundschaftlichen Treffen sollen über die Grenzen Brücken schlagen! Tirol ist ein Kernstück Europas, aber auch Velbert hat seine Geschichte!“

So ging es dann in's Festzelt, wo die Musikkapelle St. Jakob a. A. unter Kapellmeister VD Othmar Keim mit ihrem flotten u. exakten Spiel begeisterte und anschließend die „Züricher Buam“ zum Tanz aufspielten.

Am Samstag (7. 5.) gab es nachmittags im Gasthof „Austria“ ein gemütliches Beisammensein mit den Schlotschmet-Gesellen, die ihr heimatliches Brauchtum und den Gesang pflegen! — Wahrlich — ein prächtiger Männerchor!

Geschenke wurden überreicht (in Zukunft bei ähnlichen Anlässen nicht vergessen, daß auch Pfunds ein Gemeindegewand hat!!) u. Velberts Bgm. meinte: „Nicht alle Vereinsmitglieder waren zuerst über eine so weite Reise (ca. 750 km) erfreut, aber jetzt hat alles in Begeisterung umgeschlagen! Ein besonderes Lob gebührt der gepflegten Pfundser Gastronomie!“ (Doch eine gute und billige Werbung, wenn dies der anwesende Pressechef der auflagenstarken WA-Zeitung hört?!). Weiters meinte der sympathische Bgm. Schemken: „Velbert ist eine Perle des Rheinlandes, und Pfunds gehört zu den Perlen Tirols!“ Gute Kontakte führen zum Selbstverständnis Europas — der Velberter Schlüssel im Stadtwappen sollte auch die Herzen der Pfundser öffnen — was durch

den „Rheinischen Abend“ am Samstag im Festzelt gewiß gelungen ist.

Die meisten Pfundser hatten an diesem Tag bereits etwas Unfaßbares erfahren: Aus dem Kreise ihrer 10 Kinder, wovon 3 die Hauptschule, 1 die Volksschule und 2 noch den Kindergarten (Lafairs) besuchen, war plötzlich die Mutter in die Ewige Heimat abgerufen worden. Die Gäste aus dem Rheinland spendeten — auf Anregung ihres Ehrenvorsitzenden im Schützenverein — für die leidgeprüfte Familie spontan über 2000 Schilling und den mitgebrachten Geschenkkorb.

Daß die Schützen der Pfundser Gilde öfter ins Schwarze getroffen hatten als die Rheinländer, bewies der im Winter ausgetragene Fernwettkampf. Die Pfundser Schützengilde gewann den Wanderpokal mit 300 Ringen Vorsprung, wozu der Vorsitzende des Langenberger „Freischützes“ bei der Pokalübergabe herzlich gratulierte.

Am Sonntag endete das Fest mit dem Einzug der Schützen und Musikanten aus drei Ländern, der Unterhaltung durch die „Pfundser Buam“ und die gewohnt guten „Venet-Spatzen“.

Trotz schlechten Wetters konnten die Organisatoren (Musikkapelle Pfunds) zufrieden sein — gottlob — steckte doch viel Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung eines solchen Festes. Aber wo in einer Gemeinschaft noch Zusammenhalt u. Idealismus herrschen, läßt sich vieles verwirklichen. kl

Tiroler Büchereien verdoppelt

Jetzt schon über 700.000 Entlehnungen pro Jahr

Innerhalb der letzten sechs Jahre hat sich die Zahl der Tiroler Büchereien fast verdoppelt. Während es 1971 nur rund 70 Bibliotheken mit Mindeststandard im Land Tirol gab, sind es derzeit bereits über 130. Parallel damit konnten die Leistungen der Büchereien in den letzten drei Jahren entschieden ausgebaut werden: Die Zahl der verfügbaren Bände wurde von 1973—1976 mehr als verdoppelt (von 135.000 auf über 272.000) die Zahl der Buchentlehnungen stieg von 317.000 auf 725.000 und auch die Zahl der Leser konnte auf über 60.000 pro Jahr gesteigert werden. 1973 hatte man nur 27.000 Leser gezählt. Das stellte der Leiter der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für Tirol, Prof. L. Oberwalder, in einem ibf-Interview fest.

Diese positive Bilanz ist das vorläufige Ergebnis von enormen Anstrengungen des Landes Tirol und des Bundes, das Niveau der Tiroler Büchereien zu heben. In eini-

gen „Buchlese-Gemeinden ist es bereits gelungen, jeden dritten Einwohner zum eingeschriebenen Büchereileser zu machen. „Die Investitionen rentieren sich. Wo eine attraktive Bücherei am Ort ist, gibt es viele Leser“, sieht Prof. Oberwalder die Bemühungen durch die Praxis bestätigt.

In einer großen Aktion subventioniert das Land Tirol jeden Buchankauf einer Gemeindebibliothek mit 20 Prozent des Buchpreises. „Wir unterstützen die Büchereien in ihrer Ankaufspolitik jetzt verstärkt durch Beratung“, erklärt der Tiroler Erwachsenenbildner, dabei achten wir auf ein hohes Niveau, das freilich mit den direkten Wünschen vieler Leser nicht immer übereinstimmt. Der Wunsch nach dem Heimatroman ist nach wie vor ein Problem, das durch gezielte Leseerziehung nur langsam behandelt werden kann. In unseren Erhebungen konnten wir aber auch feststellen, daß gute Jugend- und vor allem Sachbücher stärker gefragt werden.“

UNGLAUBLICH ABER WAHR: STEINADLER

| | | | | |
|--------------------|-------|-------|-----------------|-------|
| D.-Röcke + Blusen | } nur | 249.- | Overalls | 398.- |
| Samt Jean + Gilet | | 398.- | D. Hosen | 98.- |
| Samt Blazer + Rock | | 498.- | Jeans | 240.- |
| Samt Blazer, H.+D. | | 398.- | Orig. HIS Jeans | 249.- |
| H. Freizeitanzüge | | 398.- | Freizeithosen | 198.- |

★ **STEINADLER JEANS-SHOP** Landeck
Maiseng. ★

Bischof Paulus Rusch bei der Monatswallfahrt in Strengen



Die Gnadenkapelle war und ist seit alters ein vielbesuchter Wallfahrtsort. Früher stand die Kapelle an der Straße, am 15. August 1957 wurde die neue Kapelle im Wald oberhalb des Ortsteiles Klaus von Bischof Paulus Rusch eingeweiht.

Anlässlich der allmonatlichen Wallfahrt, die seit dem letzten Jahr in den schneefreien Monaten durchgeführt wird, war am vergangenen Freitag der Bischof wieder einmal in Strengen. Um 19.30 Uhr war feierliches Pontifikalamt in der Pfarrkirche, bei dem der Bischof in einer Ansprache in drei Punkten Bezüge des Lebens Marias für die heutige Zeit aufzeigte und auf die Priester-

not (das Hauptanliegen der heurigen Wallfahrt) der Gegenwart hinwies.

Anschließend an das Pontifikalamt bewegte sich die Lichterprozession über den Gräshof zur Gnadenkapelle. Trotz des schlechten Wetters war auch diesmal die Pfarrkirche bis auf den letzten Platz gefüllt.

Foto Allround

Fröhliches Lachen ist eine der schönsten Künste von allen, die man üben kann. Wer es versteht, sie gut zu lehren, wäre einer der größten Wohltäter der Menschheit. (Otto v. Leixner)

Raiffeisen-Versicherung weiter im Aufwind

Als einzige Bankengruppe Österreichs bietet die Raiffeisen-Organisation das Versicherungssparen über ihre eigene Versicherungsgesellschaft an. Die Raiffeisen-Versicherung wurde 1969 gegründet, um das Angebot in der Vermögensberatung zu vervollständigen. Etwa 2000 Raiffeisenkassen fungieren in Österreich als Annahme- u. Beratungsstelle für die Raiffeisen-Versicherung. Dies ermöglichte eine überdurchschnittliche Entwicklung. So wurden bis Ende 1976 rund 75.000 Lebensversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 5 Milliarden Schilling abgeschlossen. In den nächsten Tagen wird der 100.000ste Lebensversicherungsabschluß getätigt werden. Weiters sind bei der Raiffeisen-Versicherung etwa 70.000 Personen gegen Unfall versichert. Der Großteil der Unfallversicherungen entfällt auf Schüler und Funktionäre.

Das Versicherungssparen in Form der Lebensversicherung bietet zwei Komponenten, die in keiner anderen Sparform enthalten sind:

1. Den Versicherungsschutz bei vorzeitigem Ableben und bei Invalidität.
2. Die Prämien können steuerlich als Sonderausgaben geltend gemacht werden, womit diese Sparform als einzige der progressiven Besteuerung des Einkommens entgegenwirkt. Das heißt aber nicht, daß sich der Abschluß einer Er- und Ablebensversicherung nur für Spitzenverdiener rentiert! Schon mittlere Einkommen unterliegen einer relativ starken Besteuerung, so daß auch in diesem Fall eine beachtliche Rentabilität gegeben ist.

p.r.

Feierliche Angelobung in Landeck



In Erinnerung an die Unterzeichnung des Österr. Staatsvertrages am 15. 5. 1955 u. aus Anlaß des 20jährigen Bestehens der Tragtierkompanie des StabsBaons 6 veranstaltete das Ortskommando Landeck am Abend des vergangenen Freitag auf dem Platz vor der Hauptschule in Landeck eine feierliche Angelobung der Jungmänner mit anschließendem Vorbeimarsch in der Urichstraße.

Die angetretenen Jungmänner wurden von der Militärmusik Tirol und der Schützenkompanie Landeck flankiert. Das feierliche Bild rundeten fackeltragende Soldaten ab, die an den Aufgängen zur Hauptschule Aufstellung genommen hatten.

Stadtpfarrer Hermann Lugger feierte einen Wort-Gottesdienst. OR Dr. Heinrich Waldner sprach in Vertretung des Herrn Bezirkshauptmannes. Er betonte die Bedeutung

der Neutralität für unser Land. Kasernenkommandant Major Walter Klinger kam auf die Wichtigkeit der Verteidigungsbereitschaft und des Verteidigungsvermögens eines neutralen Staates in Krisenzeiten zu sprechen.

Im Anschluß daran wurde der Eid auf die Fahne abgelegt. Unter den zahlreichen Teilnehmern aus der Bevölkerung sah man auch viele Vertreter der Stadtgemeinde Landeck mit den Vizebürgermeistern Ing. Belina und Dir. Spiß.

Der zweite Teil der eindrucksvollen Veranstaltung war der Vorbeimarsch in der Urichstraße. Anschließend gab es einen Empfang im kleinen Saal der Pontlatzkaserne, wo Major Klinger auch Angehörige der Bundeswehr der Garnison Füssen begrüßen konnte.

Foto Allround

Tiroler Künstler bauen ein Haus

„Einige Leute hier haben sich ausgedacht, zum Jahrestag des Erdbebens in Friaul eine Benefizausstellung für eine Friauler Familie zu machen, um ihr zu einem Haus zu verhelfen“, schrieb Prof. Paul Flora im April an die Galerie Elefant. Dieser Idee gegenüber zeigten sich die Künstler aufgeschlossen und beteiligten sich an der Verkaufsausstellung vom 12. bis 18. Mai in der Galerie im Taxispalais.

Und was sich diese Leute so ausgedacht

hatten, war wirklich gut und führte zu vollem Erfolg. Man hoffte, 140.000 Schilling zusammenzubringen, die von der Bundesregierung verdoppelt würden.

Wie bei Redaktionsschluß zu erfahren war, konnten die Erwartungen weit übertroffen werden. Der Ausstellungserlös allein ergab bis dahin eine Summe von S 260.000,—, sodaß man an die Spende von zwei Fertigteilhäusern denken kann. Das Haus für die Witwe Lina Juridic, die für vier Kinder zu

sorgen hat, ist jedenfalls gesichert. Es wird in S. Pietro al Natisone aufgestellt.

Solche „Künste“ erfreuen sicher auch denjenigen, der den Aktivitäten der Künstler sonst eher skeptisch gegenübersteht.

O. P.

Mehr Rechte für den Verbraucher

Die Regierungserklärung der SPÖ vom 5. November 1975 enthält unter anderem die Zusicherung, den Konsumentenschutz zu forcieren. Nach längeren Vorbereitungsarbeiten präsentierte nun Justizminister Broda einen Entwurf zum neuen Konsumentenschutzgesetz.

Es soll vor allem dem Konsumenten einen stärkeren Rechtsschutz beim Abschluß von Verträgen bieten. Die häufigsten Verbraucherfallen, wie etwa das Haustürgeschäft die Forderung von Stornogebühren, die Wechselbesicherung, das Geschäft mit Ansparrverträgen und die Drittfinanzierung von Warenkäufen werden im Entwurf zum Verbraucherschutzgesetz entschärft. Beim Haustürgeschäft, das beispielsweise auch die Bestellung von Zeitschriftenabonnements umfaßt, soll der überrumpelte Besteller in Hinkunft innerhalb von fünf Tagen von der Bestellung zurücktreten können. Die bindende Wirkung von Kostenvoranschlägen soll die Unsicherheit bei Reparaturen und ähnlichen Arbeiten beheben. Eines der schwierigsten Konsumentenprobleme, nämlich die Forderung von Stornogebühren bei einem eventuellen Käuferrücktritt, erfährt ebenfalls im Entwurf zum Konsumentenschutzgesetz eine besondere Regelung. Die höchstzulässige Stornogebühr wird mit 20 Prozent vom Kaufpreis bestimmt. Wesentlich sind ferner die im Gesetzentwurf vorhandenen Bestimmungen über Wechselbesicherung und Drittfinanzierung. Während das voreilige Ausstellen von Wechseln immer wieder rechtlich unerfahrene Verbraucher in finanzielle Schwierigkeiten bringt, wird die Drittfinanzierung vielfach von cleveren Geschäftsleuten verwendet, um die verbraucherfreundlichen Bestimmungen des Ratengesetzes zu umgehen. So kommt es beispielsweise vor, daß Heimarbeitsuchende Personen etwa über einen Bankkredit eine Strickmaschine erwerben und in der Folge statt Mehreinnahmen zu erzielen für die Anzahlungsraten aufkommen müssen. Im Konsumentenschutzgesetz soll auch die sogenannte Verbandsklage eingebaut werden. Diese Klageform, die sich in der Bundesrepublik Deutschland bewährt hat, ermöglicht es verschiedenen Interessenverbänden, wie etwa der Kammer für Arbeiter und Angestellte oder dem ÖGB, gegen Firmen Klagen auf Unterlassung der Verwendung verbraucherschädigender Verträge usw. einzubringen. Von eminenter Bedeutung ist auch die Möglichkeit, in Hinkunft gegen ein Versäumnisurteil Widerspruch erheben können. Bisher kam es nämlich mitunter vor, daß unerfahrene Personen die Gerichtsladung nicht beachtet haben und sodann exekutiert wurden.

Annemarie Lettenbichler
SPÖ Bezirksfrauenreferentin

HOBELWAREN
aller Art

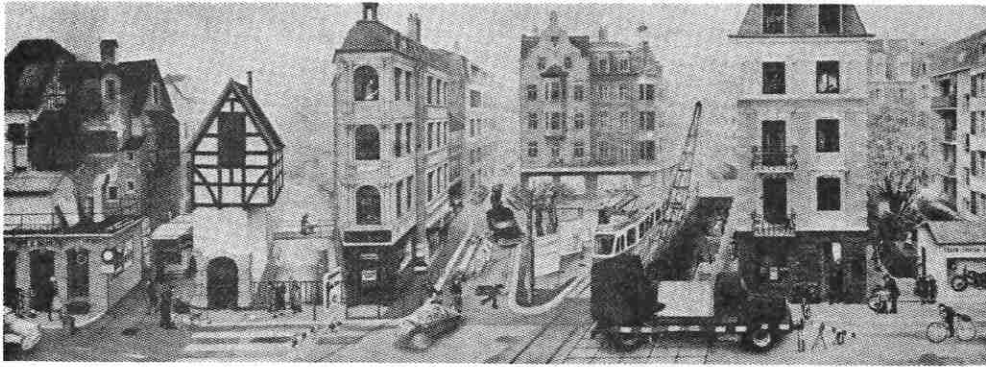
Vordachschalungen
Schwedenschalungen
Innenschalungen
Auf jeden Fall von

OLZINDUSTRIE
FEIFER

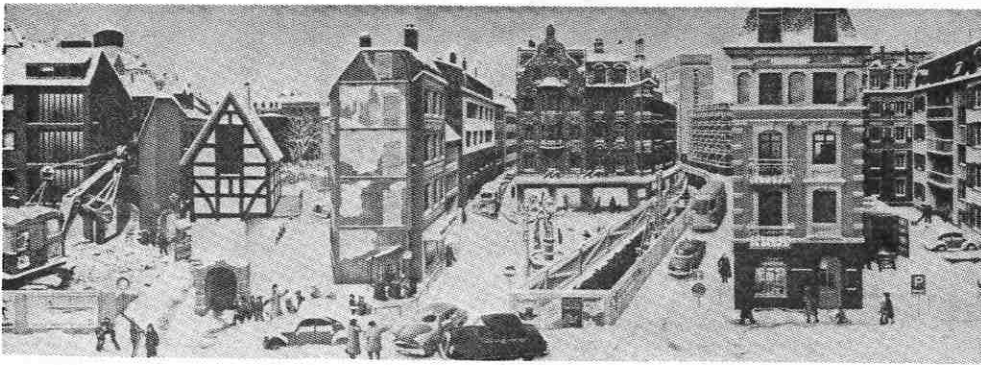
6460 IMST
Tel. (05412) 2232

Der (Bagger-) Zahn der Zeit

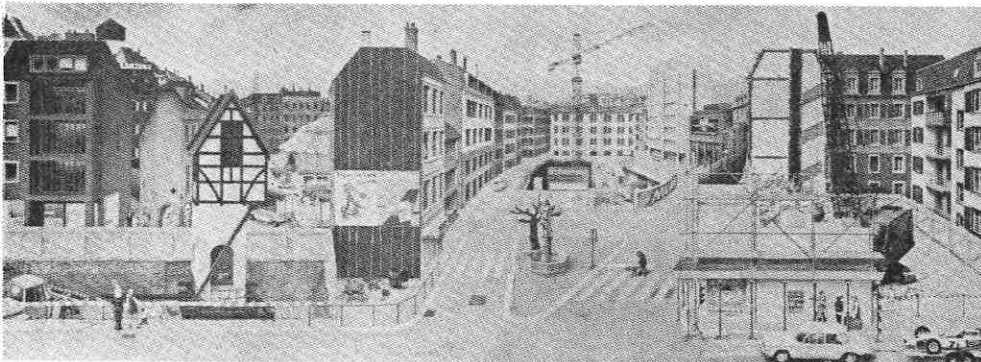
Sechs Bilder zum Nachdenken



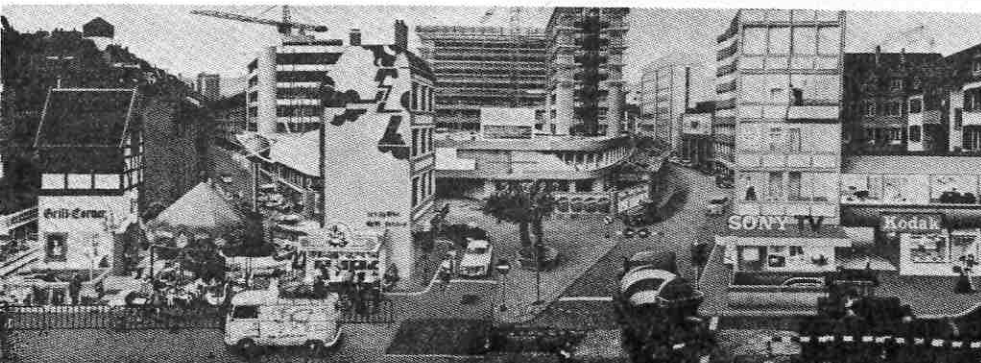
Freitag, 20. November 1959: Neuangelegte Zebrastreifen erleichtern den Fußgängern das Leben.



Samstag, 19. Jänner 1963: Die Karosserien der Fahrzeuge spiegeln die damalige Zeit wider.



Sonntag, 17. April 1966: Des Baggerzahns Werk hat das Städtchen völlig verändert.



Montag, 14. Juli 1969: Die kleine Stadt hat ein farbigeres Gesicht bekommen.

Bagger haben in den vergangenen dreißig Jahren mehr zerstört als Bomben im letzten Krieg, so der deutsche Innenminister. Eine Stadt verändert sich. Ist „Stadt“ wirklich nur Anhäufung von Häusern? Lebt man in Städten? Lebt man nicht eher in Nachbarschaften, in „meiner“ Stadt, in „meinem“ Viertel? Wo und wie wird in den Städten noch gewohnt, wenn man weiß, daß auf einen echten Einwohner heute schon mehr als zwanzig Stadtbewohner kommen? Wird nicht nur profitorientiert am Bürger vorbeigebaut? Ist Städtebau nur gebaute Politik? Bedeutet „Stadt“ noch Wohnen, Arbeiten, Freizeit? Hat die Entwicklung der Ballungszentren noch mit den Vorstellungen zu tun, die wir mit dem Begriff Stadt verbinden? Schuppen, Bunker, Silo — diese umgangssprachlichen Begriffe beschreiben treffend bittere Wohn- und Lebens-Wirklichkeiten. Diese und ähnliche Fragen werden aus die-

Ob Firmling
oder Pate ist gut
beraten,
wenn er sich
bei uns einkleidet.

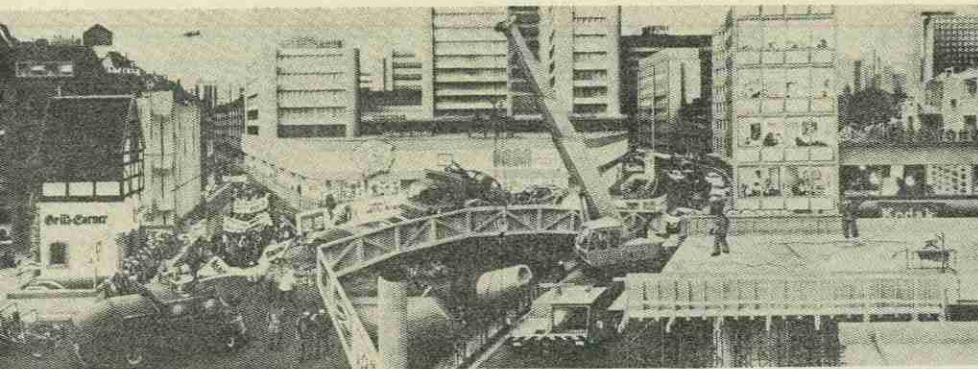
Pfunds
Prutz

ORTNER

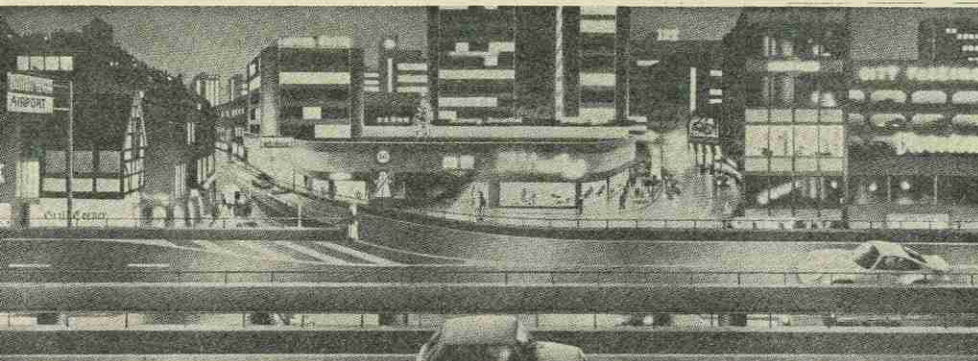
BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

sen Bildern deutlich. Um die Veränderung der Stadt möglichst umfassend darzustellen, mußte von einem gerafft-vielseitigen Stadtbild ausgegangen werden. Um aber aus Altstadt, Neustadt, Schrebergarten, Hof, Bach usw. eine einzige Stadtansicht zusammenzufügen, mußte eine umfangreiche Dokumentation erstellt werden. So wurden z. B. in Frankfurt, Hannover, Zürich, Biel usw. etwa 800 Dia-Positive gemacht, in Stadtarchiven, Zeitschriften, Jahrbüchern, Fotobänden Zeitgenössisches gesammelt, um den durch diese Bilder abgedeckten Zeitraum von rund zwanzig Jahren lückenlos und genau zu dokumentieren.

Die Photos stammen aus einer Bildmappe von Jörg Müller und Heinz Ledergerber, erschienen im Verlag Sauerländer, Aarau u. Frankfurt.



Dienstag, 3. Oktober 1971: Das Drama in acht Akten nähert sich seinem Höhepunkt.



Mittwoch, 7. Januar 1976: Was ist aus der gemächlichen, lebenswerten Kleinstadt geworden!

Sonnenzug 77 übernachtet in Landeck

Am Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 19. Mai, wurde der Sonnenzug für Körperbehinderte in Anwesenheit von Vertretern der Bundesregierung, der Landesregierungen von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland, des diplomatischen Korps, uva., auf dem Wiener Westbahnhof festlich verabschiedet. Den musikalischen Gruß entbot die Wiener Pfadfinderfanfare und die Tamburizzagruppe Klingensbach.

Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger erschien mit Gattin um 8.30 Uhr zur Verabschiedung und begleitete den Sonnenzug bis Baden.

Die Fahrt des „Zuges der Nächstenliebe“ ging dann über Wiener Neustadt, Semmering, Bruck/Mur (Mittagsrast), Neumarkt/Stmk., Villach nach Spittal/Drau, wo die erste Nächtigung erfolgte. Am Freitag, 20. Mai, geht die Reise über Lienz Sillian, Innichen, Bruneck, Franzensfeste, Brenner, Innsbruck (Mittagsrast), Zirl, St. Anton a. Arlberg bis Feldkirch, wo die 2. Nächtigung erfolgt.

Am 3. Tag, Samstag, 21. 5., fährt der Sonnenzug über Bregenz, St. Margarethen, Konstanz, Zürich, Sargans, Buchs, Schaan/Vaduz, Feldkirch und Bludenz nach Landeck, wo die letzte Nächtigung erfolgt. (Mittagsrast in Buchs-Birkenau).

Der letzte Reisetag führt den „Sonnenzug“ über Innsbruck, Wörgl, Kufstein, Rosenheim, Salzburg (Mittagsrast), Linz, Amstetten und St. Pölten zurück zum Wiener Westbahnhof.

Während der Fahrt werden im Sonnenzug Sonderpostkarten mit dem zweisprachigen Sonderpoststempel des ukrain. Briefmarkensammlervereins „Sonnenzug 1977“ zum Verkauf gelangen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den Sonnenzug in den Stationen zu begrüßen. In Landeck trifft der Sonnenzug um 17.37 ein und wird vom Bürgermeister und der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen begrüßt. Nach dem Abendessen, das vom Bundesheer und RK gereicht wird — die Bäcker des Bezirkes stellen das Brot für Abendessen u. Frühstück zur Verfügung —, zelebriert Pfarrer P. Philipp am Bahnsteig die hl. Messe.

Nach dem Frühstück ist um 6.30 Uhr Abfahrt nach Innsbruck.



Bei Nasenbluten ist das allgemein angeordnete Zurücklegen des Kopfes absolut nicht zu empfehlen, da es doch das Eindringen von Blut in den Nasen-Rachen-Raum ermöglicht. Es ist ein Irrtum, zu glauben, daß das Blut im Körper bleibt, wenn man es wieder schluckt. Der Magen kann menschliches Blut nämlich nicht verarbeiten und die Blutmenge kann dabei nicht kontrolliert werden. Beugen Sie den Kopf vielmehr nach vorn, pressen Sie die Nasenflügel zusammen und halten Sie sich ein nasses Tuch (Eis) in den Nacken. Bei länger anhaltender Blutung suchen Sie einen Arzt auf.

Elternverein-Information

Bestehende Mißverständnisse und Uninformiertheit läßt es geboten erscheinen, eine nochmalige Aufklärung über den Elternverein an den Landecker Pflichtschulen durchzuführen.

Am 9. 11. 1977 wurde die Konstituierung des Elternvereins der Landecker Pflichtschulen durchgeführt, wobei anlässlich dieser Hauptversammlung für Vorstand mit insgesamt 12 Mitgliedern gewählt wurde.

Der Elternverein umfaßt die Pflichtschulen der Stadt Landeck: die Volksschulen, die Hauptschule und den Polytechnischen Lehrgang.

Der Elternverein setzt sich zur Aufgabe, den Eltern der Pflichtschüler zu helfen, ihrer Verantwortung für Erziehung u. Bildung ihrer Kinder gerecht zu werden. Dazu gehören u. a.:

1. Pflege des guten Einvernehmens zwischen Elternhaus und Schule.
2. Wahrung des Elternrechtes hinsichtlich Schule und Erziehung;
3. Wahrung der Interessen der Eltern in bezug auf die Schule;
4. Unterstützung der Elternvertreter in den Schulbehörden;
5. Unterstützung der Eltern bei Erfüllung ihrer Erziehungsaufgaben;
6. Zusammenarbeit mit Behörden und Organisationen in Fragen der außerschulischen Erziehung.

Wir wollen insbesondere auf dem Gebiet der Schülerbeförderung, der Frage des sicheren Schulweges in Zusammenarbeit mit der Schule aktiv werden. Um eine wirksame Vertretung der Elterninteressen zum Wohle unserer Kinder zu erreichen, bzw. diese auf breiter Basis zum Ausdruck zu bringen, ist der Beitritt aller Eltern notwendig. Die Elternvertreter werden bemüht sein, ihre Aufgaben im Interesse der Schüler und ihrer Kinder nach besten Kräften wahrzunehmen. Die ersten Aktivitäten des Vorstandes umfassen:

1. Sicherer Schulweg;
2. Die Durchführung eines Vortragsabends für Eltern;
3. Die Abhaltung eines Elternabends für die Eltern von Schulanfängern;
4. „Schnuppertag“ für Erstklassler. Schulbesuch der kommenden Schulanfänger noch vor den Sommerferien mit den Kindergartentanten.

Wir möchten darauf verweisen, daß am 6. Juni 1977, um 20 Uhr im Vereinshaussaal ein Vortragsabend von Fr. Dr. E. Zlabinger mit dem Thema: „Schulprobleme, Wege ihrer Bewältigung“ stattfindet, wozu wir alle Eltern sehr herzlich einladen.

Wir dürfen Sie daher nochmals aufrufen, dem Elternverein als Mitglied beizutreten, um damit die Vertretung der Elterninteressen auf breiter Basis zu ermöglichen. Je größer die Zahl der Mitglieder, umso wirkungsvoller kann die Vertretung der Elterninteressen zum Wohle unserer Kinder erfolgen.

Elternverein setzt sich für Schulwegsicherung ein

Die Mitglieder des Vorstandes des Elternvereins der Landecker Pflichtschulen haben sich in der letzten Vorstandssitzung intensiv mit der Frage des sicheren Schulweges im Bereich der Landecker Pflichtschulen befaßt.

Ernste Sorge bereitete dabei die Sicherung des Schulweges zur Volksschule Bruggen, wobei vor allem vier Gefahrenmomente auftraten:

1. Übergang über die Bundesstraße: Die derzeitige Ampelregelung ist unzureichend, und es wurde des öfteren festgestellt, daß Kraftfahrzeuge sogar noch auf dem Zebrastreifen überholen, und die Tafeln gänzlich mißachtet werden. Auf lange Sicht wird daher die Errichtung einer Fußgängerunterführung gefordert. Kurzfristig ist eine bessere Ampelregelung durch eine Standampel und die Einführung eines Schülerlotsendienstes für das tägliche Schulende notwendig. Die Überwachung durch die Gendarmerie morgens zu Schulbeginn hat sich überaus positiv ausgewirkt und wird auf Intervention des Elternvereins auch auf Samstag ausgedehnt.

2. Sicherung des Gehweges auf der Brücke über die Sanna: Der Fußweg über die Sannabrücke ist vollkommen unzureichend abgesichert, und dort ist täglich eine konkrete Gefährdung der Kinder gegeben. Wenn ein entsprechender Ausbau derzeit nicht möglich erscheint, so ist zumindest eine Leitschiene anzubringen.

3. Sicherung der Bushaltestelle bei Fa. Huber in Bruggen: Diese Haltestelle befindet sich unmittelbar am Fahrbahnrand der überaus stark frequentierten Bundesstraße. Es sind für die Sicherheit der dort wartenden Schüler keinerlei Absicherungen gegeben. Die Stadtgemeinde wird nun ersucht, eine Prüfung des Problems dahingehend vorzunehmen, ob hier eine feste Absicherung dieser Haltestelle notwendig ist.

4. Schulweg von Perfuchsberg: Für den Bereich der Volksschule Bruggen ergeben sich noch zusätzliche Gefahrenmomente am Schulweg von Perfuchsberg nach Landeck. So konnten im abgelaufenen Winter einige Schülertransporte auf Grund der gefährvollen Straßenverhältnisse (Straßenglätte) nicht durchgeführt werden. Die Anbringung von Leitschienen an den exponierten Stellen wäre notwendig.

Im Bereich der übrigen Pflichtschulen von Landeck sind die Verkehrsprobleme durchaus nicht in Ordnung, aber es ergeben sich nach unserem Dafürhalten kaum Ansätze zu einer plötzlichen Lösung.

Im Interesse der Übersichtlichkeit wird auf der Öd die Erlassung eines Parkverbotes rund um den „Straudi-Park“ ange-regt.

Nordumfahrung des Talkessels: Keine offene Trassenführung in Zams

Wieder einmal — wie schon so oft in den letzten Jahren (was eigentlich ein Positivum ist) — wurde in der Landesbaudirektion den Vertretern der Gemeinden Landeck und Zams eine Variante der Trassierung der autobahnmäßigen Nordumfahrung des Talkessels mit den Anschlüssen, bzw. Auf- u. Abfahrten vorgelegt. Diesmal war die Oberländer Delegation besonders „vollständig“ und ihre Meinungsabgabe zu der von Landesbaudirektor Dipl. Ing. Gruber und HR Feist in einem Tausenderplan vorgelegten Variante war eindeutig und gleichlautend. Würden die Bürger von ihren politischen Vertretern in der Weise „überparteilich“ unterstützt, könnten sie wahrlich eine Freude haben. Neben den Bürgermeistern von Zams und Landeck, Mitgliedern der Gemeindevorstände, Vertretern der Bürgerinitiative waren noch die Abgeordneten Regensburger, Geiger und Lettenbichler dabei — eine komplette und kompetente Mannschaft also.

Der vorgelegte Plan sieht keine Mittelabfahrt vor, östl. u. westlich des Talkessels je einen Halbanschluß und eine Tunnel-führung vom Innknien bis zur westlichen Gemeindegrenze von Landeck. Im Gemeindegebiet von Zams ist eine offene, ganz zu den Feldern hingerrückte Trassenführung

vorgesehen. Dies nun wurde von allen, besonders natürlich von den Zammer Vertretern energisch abgelehnt. Die Beeinträchtigung des dortigen Siedlungsgebietes würde derartig hoch sein, daß eine solche Trassenführung nicht verantwortlich ist. Bürgermeister Fraidl nannte die „Am-Felsen-Trasse“ unrealistisch. Die Antwort von Hofrat Feist ist angesichts der Kompetenzen, die er ausübt, unverständlich: „So etwas haben wir auch bei Imst an der Bundesstraße.“ Man kann doch nicht eine derartige Misere als „aufmunterndes“ Beispiel hernehmen. Es muß einmal ganz deutlich gesagt werden: Argumentationen dieser Art aus derart zu-ständigem Munde tun dem Bürger — zahm ausgedrückt — weh.

Die Forderung, den Tunnel schon in der Höhe des Zammer Bauhofes beginnen zu lassen, wurde von Hofrat Feist als technisch durchaus realisierbar bezeichnet. Das Argument der höheren Kosten und des dadurch möglichen späteren Baubeginns wurde von den Vertretern des Landecker Talkessels nicht akzeptiert.

Für die Bewohner dieses Gebietes ist es auf jeden Fall beruhigend, und ihrer Nachkommen Interesse so gut vertreten zu sehen.

Aufgeschlossene Familien gesucht

AFS-International Stipendien ist eine weltumfassende Organisation, in deren Rahmen 80 Länder an einem Schüleraustausch von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren beteiligt sind.

In diesem Jahr leben in Tirol 3 Schüler aus den USA bei Familien und lernen so Land und Leute kennen: Mat aus Missouri in Bad Häring, James aus Texas in Brixlegg u. Sally aus North Carolina in Wörgl.

Das AFS-Jahr dieser jungen Leute geht in wenigen Monaten zu Ende und das AFS-Komitee Tirol ist auf der Suche nach neuen Gastfamilien, um auf der einen Seite wieder anderen Schülern die Möglichkeit des Studierens einer anderen Kultur zu geben und andererseits auch den Familien dieses einmalige Erlebnis zu bieten, einen jungen Menschen im Kreise der Familie als Bruder, Schwester oder Kind aufzunehmen, der kein Tourist sein will. Die Schüler stellen keine großen Ansprüche, suchen jedoch viel „Nestwärme“ und übernehmen die Rechte und Pflichten eines Familienmitgliedes.

Während des Jahres besuchen sie eine allgemeinbildende Höhere Schule und werden von Mitgliedern des Tiroler Komitees be-

treut, welche im Falle von Schwierigkeiten auch die Möglichkeit eines Familienwechsels anbieten.

AFS übernimmt Schul- und Arztkosten, Taschengeld und Reisekosten, die Gastfamilie sorgt für Unterkunft und Verpflegung, vor allem aber für viel Herzlichkeit und Verständnis.

Das AFS bietet zwei Arten von Programmen an: das Sommerprogramm in den Monaten Juli und August für junge Amerikaner, während das Schulprogramm von August bis Juni dauert und Schüler aus drei verschiedenen Programmen vermittelt (Amerikaner, Europäer und multinationaler Austausch).

Anfragen bitte an: Barbara Kienpointner, Südtiroler Platz 3, 6020 Innsbruck, Tel. 05222-272893 od. 265098.

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte ihrer Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktionsschluß) abzugeben. Wir bitten um Verständnis.
Die Redaktion

Galerie Elefant zeigt: Manographien v. Reinhard Brandner

Der Künstler aus Klagenfurt hat seit 1973 in zahlreichen Orten des In- und Auslandes ausgestellt und erklärt seine Technik wie folgt:

„Manographien sind Originalgraphiken in einer von mir weiterentwickelten Serigraphietechnik.

Manographieren kann nur der Künstler selbst, und zwar ausschließlich manuell, niemals aber maschinell. Daraus resultiert der neue Begriff Manographie.

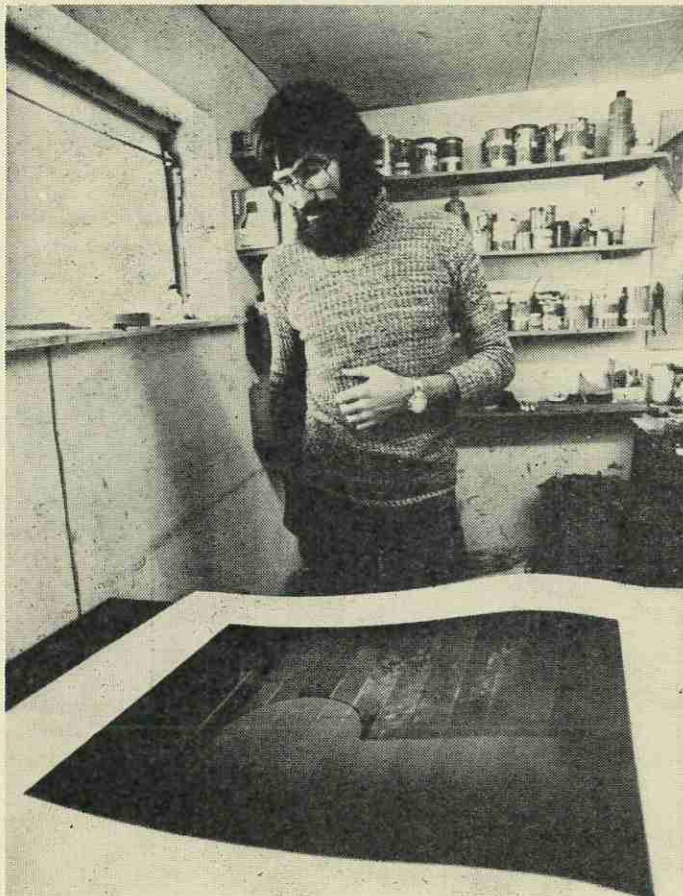
Manographien erlauben keine Massenaufgaben u. unterscheiden sich schon dadurch von der kommerziellen Druckgraphik.

In der Manographietechnik werden die Farblächen durch Einspritzen verschiedener Verdünnungen direkt in das Sieb aufgelöst. Dadurch ergeben sich für den

Künstler ganz neue Möglichkeiten, welche in der herkömmlichen Serigraphietechnik nicht zu erreichen sind.

Manographieren ist kein gleichförmiges Drucken einer Auflage in üblicher Siebdrucktechnik, sondern die individuelle Bearbeitung eines jeden einzelnen Blattes durch den Künstler, was letztlich die Grundbedingung einer echten Originalgraphik ist.“

Soweit also der Künstler, der in Antwerpen studierte, sich aber in bezug auf seine spezielle Technik als Autodidakt bezeichnet. Wie seine Farbvisionen auf den Betrachter wirken, wird die Ausstellung zei-



gen, zu deren Eröffnung am 24. 5. alle herzlich eingeladen sind. Eröffnung ist um 19

Wegen des großen Andranges wiederholt das Tiroler Landestheater das Märchen MAX UND MORITZ am Mittwoch, 25. Mai, um 14.30 Uhr in der Aula des BRG. Eintritt S 20.—.

Uhr. Die Ausstellung läuft bis 10. 6. und ist von Dienstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr täglich zugänglich. O. P.

Kinderbuchautor James Krüss gibt Autorenlesungen in Tirol

Durch eine Initiative der Förderungsstelle des Bundes für EB für Tirol (Büchereisteile) ist es gelungen, den bekannten Kinderbuchautor James Krüss für eine Reihe von Autorenlesungen in Tiroler Büchereien zu gewinnen. Der 1926 auf der kleinen Insel Helgoland geborene Schriftsteller war vor und nach dem Krieg kurz als Lehrer in Norddeutschland tätig. Um 1950 begann er seine Tätigkeit als Autor, war Herausgeber einer Zeitschrift und spielte selbst in den von ihm gemachten Fernsehserien für Kinder in Deutschland mit. Nach 1965 übersiedelte er auf Gran Canaria, wo er heute

lebt. James Krüss wurde zweimal mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet u. erhielt 1968 den Internationalen Jugendbuchpreis mit der H. Christian Andersen-Medaille. Seine Bücher waren inzwischen in rund 20 Sprachen übersetzt worden. 1972 wurde er Mitglied des Pen-Clubs. Die Stadt Berlin ehrte ihn mit der Errichtung einer „James-Krüss-Schule“.

Auch die Stadtbücherei Landeck hatte James Krüss zu Gast; der Autor las am Montag, 10. Mai in der Volksschule Landeck-ANGEDAIR vor den Schülern der 3. u. 4. Klassen.

„Von Neapel bis Kashmir“

Die Erlebnisse seiner einjährigen Reise mit dem Privatauto hat Dr. Theo Ljubanovic auf Dia festgehalten. Es wird uns an diesem Abend Gelegenheit gegeben, die Reise mit dem Vortragenden selbst auf Grund der Dias mitzerleben. Zu diesem Vortrag laden wir alle interessierten Jugendlichen recht herzlich ein. Freitag, 20. 5. 1977, 20 Uhr, Clubraum des ÖGJ Jugendclub, Landeck, Malserstraße.

Die Frascati - Zauber- show in Landeck

Für die Freunde der Schwarzen Magie u. der frappierenden Illusion wird der 26. Mai ein Festtag sein, denn in der Aula des Bundesrealgymnasiums gastiert an diesem Tag die Frascati Zaubershow mit Tessi, dem weltbesten Musikclown, der 32 Instrumente spielt, dem Kartenwunder Allan, ein Weltreisender mit einem Paket Spielkarten, The Sinos, Stargäste aus dem Pariser Olympia, die eine buntmagische Parade mit Zylinderhüten und andere erstaunliche Zaubereien servieren und dem Innsbrucker Magier-Ehepaar „The Frascati“. „Frascati“ ist in Tirol ein Begriff. Diesen Namen vererbte der berühmte Innsbrucker Magier dem jungen Zauberlehrling Werner Putz, der bereits im zarten Alter von 10 Jahren beachtliche Kunststücke in seinem Repertoire hatte.



Durch das Programm begleiten schwungvoll „The Evergreens“, die Conference macht Emo Cingl. Wer sich also für zwei Stunden verzaubern lassen will — am 26. Mai, ab 20 Uhr in der Landecker Aula.

Das sorglose Spiel der Kinder mit einfachsten Dingen beweist, daß Erdenglück nicht von äußerem Reichtum abhängt.
(H. Schöpfer)

Engagement für Außenseiter und Unterdrückte

Zur Lesung von Winfried Linde im ÖGJ-Jugendclub Landeck

Im Rahmen eines kürzlich stattgefundenen Klubabends konnte ein vorwiegend junges Publikum neuere Werke vom bekannten Innsbrucker Dichter und Schauspieler Winfried Linde hören. Linde trat an diesem Abend jedoch nicht mehr als lachmuskelerregender „Gstanzldichter“ auf, wie schon einmal gehabt, sondern konfrontierte das Publikum mit ernster, gegenwartskritischer Lyrik und einem Ausschnitt seines multimedialen Dramas „Die Ratten nagen an meinem Ich oder wert tot ist, hat zu schweigen“.

In seiner Gedichtsammlung „Karfreitag in Kleinvolderberg“ bringt Linde ungeschmückt den Leidensweg eines ausgestoßenen und milieugeschädigten jungen Menschen zum Ausdruck. Egal, wo sich dieser gerade aufhält, überall stößt er auf Lieblosigkeit und Abneigung; er begegnet Menschen, die die Augen verschließen, um ihn nicht sehen zu müssen. Seine soziale Herkunft verwehrt es ihm, sich irgendwelchen Freunden anzuschließen oder gar mit einem Mädchen zu gehen, das er sehr gerne hat. Sein bitteres Schicksal will es, daß er immer ganz alleine sein muß. Nachdem er das Erziehungsheim verlassen hat, geht er auf einen Bau arbeiten und besüßft sich abends. Und langsam zerbröckelt das Bild eines Menschen, der zuwenig Freude, Liebe und Menschlichkeit erfahren hat. Im Gericht wird er als Verbrecher bezeichnet und als solcher nach Paragraphen abgeurteilt, weil er ein Auto gestohlen hat.

Die Gedichte sind in Tiroler Mundart verfaßt, was die Intensität dieser lyrischen Tragödie sehr wesentlich verstärkt. Und man kann sicher nicht von Zufälligkeit sprechen, wenn Linde den Leidensweg des gescheiterten jungen Menschen in genau 14 Strophen verfaßt. Die Beziehung zum Leidensweg Jesu in 14 Stationen ist hier wohl unverkennbar und eindeutig.

Ähnliche Thematik beinhaltet auch das genannte Drama. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt hier aber in der Enthüllung eines starren, normengebundenen und entmenslichten Verfahrens am untersten Rand eines hierarchisch aufgebauten, anonymen Macht-

systems. Die Machtlosen dieses Stückes versuchen ihre Situation zu bewältigen, ihre Ohnmacht zu ergründen, sie werden aber von einem gewaltigen technischen Apparat in Schach gehalten. Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln wie Tonbandeinblendungen, Lichteffekten, Film- und Diaprojektionen dokumentiert einen von Menschen gegen Menschen programmierten Gerichtsprozeß. Man kann in diesem Stück wohl kaum noch von Menschen als Gegenstand der Darstellung sprechen. Vielmehr ist hier angebracht, von namenlosen Institutionen und Apparaten zu reden, die sich eines kleinen, nagenden Rostfleckes entledigen, der sich an ihrem Stahlgerät festgesetzt hat.

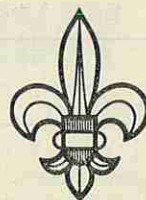
Das Stück wurde schon mit sehr großem Erfolg in Berlin aufgeführt. An eine Auf-führung in Tirol ist sicher noch nicht zu denken, da den hohen, vor allem technischen Anforderungen an die Inszenierung dieses Stückes gegenwärtig noch nicht entsprochen werden kann.

In den „Werkbemerkungen zu Profitopolis“ deckt Linde in subtiler Art eines Systemanalytikers eine Menge Exzesse und Mißstände unserer technisierten Welt auf. Diese Zustände werden aber nicht nur auf's Korn genommen, sondern es wird ihnen noch eine tiefgründige Merkbemerkung angefügt, die ein Schlüssel zur Behebung eines Mißstandes sein könnte. „Profitopolis“ steht hier für irgendeine Stadt in dieser Welt, in der ein profitorientiertes Wirtschaftssystem herrscht, in der ausgebeutet wird, in der Freizeit vorprogrammiert ist, in der bis tief in die Innenwelt eines Menschen ge-griffen wird, u.s.w.

Die Veranstaltung war im wesentlichen ein großer Erfolg für den Jugendclub, zumal man nachher noch Gelegenheit hatte, mit dem Autor persönlich über verschiedenste Fragen zu diskutieren.

Noch eine Merkbemerkung am Rande: Findet einmal im Jahr in Landeck eine Dichterlesung statt, so sollte man darauf achten, daß nicht am selben Abend noch eine andere Dichterlesung in Landeck stattfindet.

H. W.



Pfadfinder im Aufschwung

Schon über 50 Mädchen und fast doppelt soviel Burschen bekennen sich in Landeck zur Pfadfinderidee. Diese erfreuliche Bilanz machte die Gruppenführung und der Aufsichtsrat nach dem vorläufigen Abschluß der diesjährigen Mitgliederregistrierung. Damit spiegelt unsere Pfadfindergruppe genau den Trend wider, der in der Pfadfinderbewegung in ganz Österreich seit einiger Zeit erkennbar ist. Innerhalb weniger Jahre hat sich der Mitgliederstand verdoppelt u. umfaßt heuer mehr als 25.000 Mädchen und Burschen. Sicher ist dieser Zuwachs u. a. auf eine Intensivierung der Jugendführerausbildung zurückzuführen: Neben unserem Feldmeister Sepp Vogelsinger, der in Amerika das Zeugnis zu hauptamtlicher Führungsarbeit erworben hat, und unserer Wölflingsführerin Lea Peintner, die bereits den höchsten, nationalen Ausbildungskurs, die „Waldschule“ besucht hat, haben im heurigen Jahr schon 14 junge Führerinnen und Führer den AK I (Ausbildungskurs I) mit bestem Erfolg absolviert.

Die Anziehungskraft der Pfadfinderidee ist nicht nur ungebrochen, sie scheint zunehmend neue Aktualität zu gewinnen: Mehr als 25 Millionen Burschen und Mädchen auf der ganzen Welt bilden als Pfadfinder ein gewaltiges Potential der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

T. R.

Elternverein - Vortragsabend

Der Elternverein der Landecker Pflichtschulen ladet Sie zu dem am 6. Juni 1977 im Vereinshausaal um 20 Uhr stattfindenden Vortragsabend sehr herzlich ein. Fr. Dr. Zlabinger, in Landeck schon durch viele Vorträge bestens bekannt, wird über das Thema „Schulprobleme, Wege ihrer Bewältigung“ sprechen. Wir bitten Sie um Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

KIND LANDECK

Freitag, 20. 5., 20 Uhr; Samstag, 21. 5., 20 Uhr; Sonntag 22. 5., 14 u. 20 Uhr; Montag, 23. 5., 20 Uhr;

TAG DER ABRECHNUNG

Dienstag, 24. 5., 20 Uhr:

BOTSCHAFT DER GÖTTER

Mittwoch, 25. 5., 20 Uhr:

PER SALDO - MORD

Donnerstag, 26. 5., 20 Uhr:

LIEBE AUF FRANZÖSISCH

Ab Freitag, 27. 5., 20 Uhr:

2 HIMMELHUNDE A. D. WEG ZUR HÖLLE

Spar- u. Vorschufkasse für den Bezirk Landeck

Wir erlauben uns hiemit, alle Firmen, die Exporte tätigen, oder solche in naher Zukunft planen, zu dem von der Österr. Volksbanken AG. organisierten Exportmeeting am Mittwoch, 25. 5. 1977 im Kongreßhaus in Innsbruck einzuladen.

Die Veranstaltung soll allen Interessenten die Möglichkeit geben, sich über Fragen der Finanzierung und Zahlungsabwicklung im Export zu informieren.

Folgende Themen sind vorgesehen:

1. Transportprobleme im Export
2. Ausfuhrförderung durch die Bundeswirtschaftskammer
3. Bankservice für den Exporteur
4. Garantien und Finanzierungsmöglichkeiten im Export.

Interessenten, die an diesem Seminar teilnehmen möchten oder noch nähere Informationen wünschen, bitten wir, sich an die Spar- und Vorschufkasse in Landeck, St. Anton oder Ischgl zu wenden.

KURZ- und VEREINSNACHRICHTEN

Kartoffelkäferbekämpfung 77

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck weist auf die in Kürze wieder beginnende Kartoffelkäferbekämpfung hin.

Da bereits schon Anfang April die ersten Kartoffelkäfer gesichtet wurden, ist heuer mit einem frühen und gleichzeitig sehr massiven Befall zu rechnen.

Das enorm starke Auftreten des Kartoffelkäfers im Vorjahr, wo sich in manchen Gebieten infolge mangelnder Bekämpfung drei Käfergenerationen bilden konnten, hat die weitere Ausbreitung dieses Schädling stark gefördert. Im vergangenen Jahr ist der Kartoffelkäfer in Gebiete vorgedrungen, die bislang von ihm verschont geblieben sind. Es ist nicht Sinn und Zweck die hierfür erforderlichen Spritzungen weiter auszudehnen, wenn diese durch einen gezielten und rechtzeitigen Bekämpfungstermin auf ein beschränktes Maß gehalten werden können. Nur eine exakte und frühzeitige Bekämpfung im ersten Junglarvenstadium gewährleistet einen guten Bekämpfungserfolg und verhindert eine weitere Ausbildung dieses Schädling.

Aufgabe der Gemeinde ist es:

1. Die Kartoffelanbauflächen in ihrem Gebiet zu erfassen.
2. Den ersten Befall und seine Ausdehnung festzustellen.
3. Bei Einzel- oder Herdenauftretung sofort das Spritzen der Befallsflächen in die Wege zu leiten.
4. Bei ausgedehntem und totalem Befall über einen Großteil der Acker ist die Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände anzuordnen.
5. Die Spritzung so rechtzeitig durchzuführen, daß größere Schäden vermieden werden.
6. Über die Möglichkeit der Beimengung von Spritzmitteln zur Verhütung der Krautfäule besonders hinzuweisen.

Da die Überwachung der Bekämpfungsmaßnahmen der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer obliegt, ist es unerlässlich, diese auf jeden Fall zu verständigen. Die Gemeinden werden darauf aufmerksam gemacht, die Spritzgeräte frühzeitig in Ordnung zu bringen, so daß sie jederzeit einsatzbereit sind.

Die Bekämpfungsmittel sind bei den Genossenschaften sowie im Fachhandel erhältlich. Es dürfen nur Präparate abgegeben werden, die von der Bundesanstalt f. Pflanzenschutz zugelassen sind. Selbstverständlich können die Gemeinden die örtlichen Obstbauvereine, Baumwärter u. Pflanzenschutzwerke zu diesen Arbeiten heranziehen.

Auf die vorgesehenen Strafbestimmungen bei Versäumnis wird hingewiesen.

Der Bezirkshauptmann

Film über die peruanische Tirolerkolonie Pozuzo

(Titel: „Zivilisierte Tropen“)
Gemeinschaftsproduktion ORF-ZDF

Laut Autor (Herbert Brödl, Hamburg) hat er, abgesehen von einigen Erläuterungen zur Auswanderungsgeschichte, Landnahme usw., vorwiegend die aktuellen landwirtschaftlichen Probleme der bald 120-jährigen deutschen Sprachinsel von Peru zum Gegenstand.

Die Ausstrahlung im Programm FS 1 erfolgt am 24. 5. 1977 in der Zeit von 21.25 bis 22.45 Uhr.

Dieser Film ist nicht identisch mit jenem, den Pater Alois Starker gelegentlich einer Vortragsreise durch Tirol mit sich führen wird. Im Mittelpunkt des Fernsehfilmes vom 24. 5. steht (lt. Angabe des Autors) der Siedler Augustin Egg Schuler (Egg Vatername, Schuler Muttername; so schreibt man sich in Peru). Also eine sehr direkte Beziehung zu Landeck, da es heißt, die Schuler wären aus Landeck ausgewandert.

Dr. H.

Hauptschule Landeck

Der zweite allgemeine Elternsprechtag findet am Dienstag, 24. Mai 1977 von 14 bis 18 Uhr statt.

Sprengelhauptschule Zams-Schönwies

2. Allgemeiner Elternsprechtag am Montag, 23. Mai 1977 von 14—17 Uhr.

Stadtbücherei Landeck

Da unser Büchereileiter erkrankt ist, werden die Öffnungszeiten für die nächste Zeit geändert.

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 bis 18.00 Uhr
am Samstag entfällt die Ausleihezeit.

Pensionistenverband

Der Pensionistenverband Landeck gibt bekannt, daß für den Ausflug nach Maria Alm bei Saalfelden noch Plätze frei sind. Meldungen bitte am Montag, 23. 5. und Donnerstag, 26. 5. 1977, von 9—11 Uhr wie bisher im Tiefparterre der Arbeiterkammer Landeck. Reiseleiter Trenkwalder

Frühlingsball der Kath. Jugend

Wann? Samstag, 21. Mai 1977, 20 Uhr
Wo? Hotel Sonne, Landeck.
Große Tombola. Es spielen die beliebten „Orig. Venet-Spatzen“.

Das Dekanatsteam Zams

In allen Lebenslagen hat das Beispiel einen erstaunlichen Einfluß auf uns: in der Kindheit vermag es alles.

Die Inserenten werden gebeten, die Manuskripte Ihrer Inserate bis jeweils Dienstag, 17 Uhr (Redaktionsschluss) abzugeben. Wir bitten um Verständnis.

Die Redaktion

Altersjubilar

Landeck:

Jahrgang 1893 (24. 5.): Herr Blunder Adolf, Bahnhofstraße 8.

Sprechtag

für Wohnbau- und Sozialfragen des Herrn KR Walter Jäger am Mittwoch, 25. 5. 77, von 9—11 Uhr im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malserstr. 44.

Elmar Riedl-Gedenkmesse

Am 22. Mai wäre unser aller Freund u. Kollege Elmar Riedl 25 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß findet am Sonntag, 22. Mai, in der Wallfahrtskirche zu Kronburg um 10 Uhr eine Gedenkmesse statt.

Grins

Am Freitag, 13. Mai, geriet Martin Sailer aus Kappl mit seinem PKW bei der Einfahrt in den Stanzerweg gegenüber dem Hotel Grinnerhof auf die linke Fahrbahnseite und streifte einen Holzstoß. Der Wagen überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Lenker und die vorne neben ihm sitzende Irmgard Schimpfösl aus Grins wurden mit Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert. Drei Mitfahrer im Fond des Wagens blieben unverletzt.

Baustelle Gföll

In der Meldung der Gendarmerie Verkehrsabteilung klingt die Formulierung „Baustelle wieder für alle Fahrzeuge ungehindert befahrbar“ fast makaber, obwohl dies genau den Tatsachen entspricht. Die Baustelle im Gföll, Gemeindegebiet Kappl, mußte einstweilen eingestellt werden, da die Baufirma in finanzielle Schwierigkeiten geraten war. Die 18 an dieser Baustelle beschäftigten Arbeiter werden, wie man hört, im Bezirk beschäftigt werden können. Bekanntlich gab es im Zuge der Arbeiten (Sprengungen), die für die Errichtung der von den Paznaunern seit Jahren geforderten Galerie notwendig wurden, von Montag bis Freitag Straßensperren. Im Moment ist es also im Gföll wieder ruhig geworden, die Straße — wie eingangs zitiert — wieder ungehindert passierbar. Hoffentlich bleibt es nicht lange so.

„Wir würden mit den Kindern weit besser fertig“, meint ein Weiser unserer Tage, „wenn sie Holz hacken müßten, um den Fernsehapparat in Betrieb zu halten.“

KRITISCHE FERNSEH VORSCHAU

Hörfunktips

SONNTAG

- 6.05 **Ö 1** (und in **Ö R** Montag bis Samstag) Morgenbetrachtung von Religionsprofessor Hermann Strommer
- 7.30 **Ö 1** Ökumenische Morgenfeier: „Werbung für Gott“ (Dr. Gregor Larentzakis, die Pfarrer Josef Göllles und Othmar Göhl)
- 9.00 **Ö 1** Zum Welttag der Massenmedien: Pater Karlheinz Hoffmann SJ
- 10.00 **Ö 1** Kath. Gottesdienst aus der Ursulinenkirche Wien-Innere Stadt. Proprium: Liedsätze von Bach, Ordinarium: Messe solenne von Jean Langlais
- 20.00 **Ö 1** Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro“ aus der Wr. Staatsoper, Dirigent Karajan, Inszenierung Ponnelle, mit Tom Krause, Anna Tomowa-Sintow, Ilona Cotrubas und José van Dam

MONTAG

- 14.20 **Ö 1** Aus Rossinis Oper „Elisabeth, Königin von England“
- 16.30 **Ö R** (täglich bis Donnerstag) „Wie schlafen wir?“
- 17.10 **Ö R** (und am Dienstag) „Warum bekomme ich kein Kind?“
- 21.05 **Ö R** „Der gerupfte Doppeladler“, Geschichten aus Altösterreich

DIENSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Giordano, Donizetti und Cilea
- 20.00 **Ö 1** Henry Jelinek: „Der stille Horror“

MITTWOCH

- 14.20 **Ö 1** Aus Opern von Weber und E. T. A. Hoffmann
- 17.00 **Ö 1** Theater zwischen Lehrkanzel und Verhütung
- 21.30 **Ö R** „Die Dame mit den grauen Löckchen“ (5), heiteres Kriminalhörspiel mit Robert Lindner

DONNERSTAG

- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Massenet und Verdi
- 17.10 **Ö 1** (und am Freitag) Information für ältere Menschen: Depression
- 19.00 **Ö 1** „Vernunft“, Utopie von Isaac Asimov
- 20.00 **Ö 1** Werden die Insekten Herrscher der Welt?
- 20.30 **Ö 1** Beethovens Streichquintett nach der Symphonie Nr. 7, A-Dur

FREITAG

- 19.00 **Ö 1** Aus Mozarts Opern „Die Zauberflöte“ und „La clemenza di Tito“ und Richard Strauß' „Capriccio“
- 20.00 **Ö 1** Zum 80. Geburtstag und 20. Todestag von Erich Wolfgang Korngold, von und mit Dr. Marcel Prawy

SAMSTAG

- 9.05 **Ö 1** Musica sacra von Vivaldi, Stoll, Müller und Track
- 13.00 **Ö 1** Aus Opern von Mozart, Bizet, Verdi, Meyerbeer und Wagner
- 20.00 **Ö 1** „Der Marquis von Keith“ von Frank Wedekind, mit Alexander Trojan, Helmut Janatsch, Martin Gelzer, Joachim Bissmeier, Maresa Hörbiger, Silvia Lukan
- 22.10 **Ö 3** Showtime: Al Jarreau

Sonntag

22. Mai 1977

FS 1

- 14.15 **Formel-I-WM-Lauf** (Übertragung aus Monte Carlo)
- 17.00 **Biene Maja** — Maja und die Libelle Schnuck (Wh., Kinder)
- 17.25 **Pan Tau** — Pan Tau tanzt aus der Reihe. — Onkel Alfons soll Katja auf ihren ersten Ball begleiten. Da er aber nicht gut tanzen kann, springt Pan Tau für ihn ein. (Kinder)
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Marianne Becker
- 18.30 **Sing mit** — Wien. (Aus Schloß Hetzendorf)
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Vorarlberg
- 19.25 **Christ in der Zeit** — Bischof DDr. Stefan Laszlo: Kirche und Werbung

FS 2

- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Tatort** — Spätlese. Von Herbert Lichtenfeld. Mit Hansjörg Felmy, Andrea Jonasson, Alexander Kerst, Claudia Wedekind, Willy Semmelrogge, Udo Vioff u. a. Regie: Wolfgang Staudte. — Nach dem Tod ihres Mannes stellt Claudia Bernhold fest, daß ihr Mann ein Erpresser war; damit erklärt sich, daß man trotz bescheidener Einkünfte auf relativ großem Fuß leben konnte. Frau Bernhold geht einigen merkwürdigen Spuren nach und wächst dabei sosehr in die Rolle ihres getöteten Mannes hinein, daß sie selbst zur Erpresserin wird. — Qualitativ sehr unterschiedliche Serie, wobei die Krimis mit Inspektor Haferkamp bisher meist überzeugen konnten. (Ab 16)

FS 3

- 21.45 **Sport**
- 21.55 **Nachlese** — Impressions de la haute Mongolie (Impressions aus der hohen Mongolei). — Der surrealistische Maler Salvador Dalí läßt zu einer Expedition in das Reich der Phantasie ein. Seine Impressionen sind ein Märchen für Erwachsene, das in eine geheimnisvolle Vergangenheit führt. (Wh.)

FS 4

- 22.50 **Nachrichten**
- 16.30 **teleobjektiv** (Wh. vom 18. 5.)
- 17.30 **Int. Leichtathletik-Mehrkampfmeeing** (Aufzeichnung und Übertragung aus Götzis)
- 18.00 **Spotlight** (u. a. mit einer Boogie-Woogie-Session)
- 18.30 **Hallelujah, I'm a Tramp** — Spielfilm (USA, 1933). Mit Al Jolson, Madge Evans u. a. Regie: Lewis Milestone. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Eine Reminiszenz aus der Anfangszeit des amerikanischen Tonfilms, die heute reichlich antiquiert wirkt und nur mehr für filmhistorisch Interessierte sehenswert ist. (Ab 14, SW)
- 19.40 **Hateg** — Eine rumänische Landschaft, von Jules Verne gesehen
- 20.00 **Plattenbasar**
- 20.15 **Erkennen Sie die Melodie** — Musikalisches Ratespiel mit Ernst Stankovskij
- 21.00 **Lesezeichen** — Büchermagazin
- 21.45 **Ohne Maulkorb** (Wh. vom 21. 5.)

Montag

23. Mai 1977

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Wir sprechen miteinander. (Kleinkinder)
- 9.30 **Erwachsenenspiele** — Spielen und Lernen (Wh.)
- 10.00 **Telefrance** — B. Tunesie: Eine diplomatie realiste (Wh.)
- 10.30 **Im Prater blüh'n wieder die Bäume** — Spielfilm (Österreich, 1958). Mit Johanna Matz, Gerhard Riedmann u. a. Regie: Hans Wolf. — Die aussichtslose Liebe eines bürgerlichen Mädchens zu einem jungen Erzherzog. (Wh., ab 14)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Betthupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Paradiese der Tiere** — Afrikanische Wildnis. — Die Sendung führt durch das Serengeti-Gebiet in Zentralafrika, eines der wildreichsten Tierparadiese der Welt. (Wh.)

FS 2

- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag** — 100. Folge
- 20.55 **Die Straßen von San Francisco** — Ein Netz aus Lügen. — Bei einem Überfall auf eine Diamantenbörse werden die flüchtenden Täter von einem kleinen Vertreter erkannt. Als dieser überall damit prahlt, die Gangster gesehen zu haben, beschließen sie, den Augenzeugen aus dem Weg zu räumen. — Annehmbare US-Krimiserie. (Ab 16)

FS 3

- 21.45 **Nachrichten und Sport**
- 17.30 **Abc der Physik** — Wärme
- 18.00 **On we go** — Englischkurs
- 18.30 **Der goldene Staat**. — Kalifornien, das „goldene Land“ an der Westküste der USA, erhielt diesen Beinamen in den längst vergessenen Tagen der Goldgräberromantik; bis heute aber ist es für Millionen von Amerikanern das Mekka ihres Kontinents geblieben. Daß der goldene Staat ein Paradies mit Schönheitsfehlern ist, zeigen diese kalifornischen Impressionen. (Wh.)

FS 4

- 19.30 **Chemie: Moderne Analyseverfahren** (Wh.)
- 20.00 **Das Haus am Eaton Place** — Kriegspflichten. — James, der beim britischen Generalstab in Frankreich tätig ist, möchte gerne zurück an die Front. Hazel will ihrem Gatten helfen und bittet seinen Oberst, James wieder an die Front zu schicken. — Etwas langatmige englische Serie. (Möglich ab 14)
- 20.55 **Der Aufstieg des Menschen** — Vom majestätischen Uhrwerk. — 1642, im Todesjahr Galileis, wurde der Physiker Isaac Newton geboren. Prof. Bronowski demonstriert Newtons Bedeutung für die Weiterentwicklung der Naturwissenschaft
- 21.40 **Zeit im Bild 2**
- 22.10 **Tutto a Posto e niente in Ordine** — Spielfilm (Italien, 1974). Mit Luigi Diberti, Lina Polito u. a. Regie: Lina Wertmüller. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Sarkastischer sozialkritischer Film über das Italien von heute, dargestellt am Beispiel einer Gruppe junger Sizilianer, die versucht, in Mailand seßhaft zu werden. (Etwa ab 16)

Dienstag

24. Mai 1977

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Streit. (Kleinkinder)
- 9.30 **Abc der Physik** — Wärme (Wh.)
- 10.00 **Chemie: Moderne Analyseverfahren** (Wh.)
- 10.30 **South Pacific** — Südseezauber — Spielfilm (USA, 1958). Mit Rossano Brazzi, Mitzi Gaynor u. a. Regie: Joshua Logan. — Amerikanische „Film-Operette“: Liebe und Heldentum während des letzten Krieges im Südpazifik. (Wh., ab 16)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Betthupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Paul und Virginie** (4). — Paul und Virginie wachsen in einer Atmosphäre völligen Friedens heran. Ihre Begegnung mit einem mißhandelten Sklaven bedeutet für sie einen schweren Schock. — Reihe nach einem exotischen Liebesroman von Bernardin de Saint-Pierre, der die Naturverbundenheit verherrlicht. Heute verstaubt wirkende Idylle im Kostüm des 18. Jahrhunderts. (Ab 14)

FS 2

- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Steckbrief-Rätsel**. — Im Autorenrätsel wird wieder ein prominenter lebender Schriftsteller vorgestellt. Die literarische Neuentdeckung dieser Folge ist der 1946 in Wien geborene Peter Rosei, der in seinen Büchern immer wieder „Endsituationen“ beschreibt.
- 20.20 **Risiko**. Mit Eva-Maria Lavant
- 21.25 **Zivilisierte Tropen** — Von Herbert Brödl. — Dokumentarfilm über die Siedlung Pozuzo im Urwald von Peru, die vor über 100 Jahren von Tiroler Bauern gegründet wurde. Jahrzehntlang blieb die Kolonie ohne jeden Kontakt zur Außenwelt, erst durch den Bau einer Straße wurde diese Isolation aufgehoben. Am Beispiel eines Bauern und Viehzüchters wird der grundlegende Wandel geschildert, der sich für die Dorfbewohner durch den Straßenbau ergeben hat

FS 3

- 22.45 **Nachrichten und Sport**
- 17.30 **Landwirtschaft heute** — Forstwirtschaft III
- 18.00 **People you meet** — Englischkurs
- 18.30 **ORF-Erfindermesse** (Wh. vom 20. Mai)
- 19.30 **Unbekannte Nachbarschaft** — Nordostitalien (Wh., SW)

FS 4

- 20.00 **Angst vor der Angst** — Von Rainer Werner Fassbinder. Mit Margit Carstensen, Constance Haas u. a. — Der Film erzählt die Geschichte einer scheinbar glücklich verheirateten Frau, die eines Tages von einer unerklärlichen Angst befallen wird. Sie ist machtlos gegen diesen Zustand, den sie auch ihrer Umgebung nicht erklären kann. Vor der Hilflosigkeit ihres Mannes, ihrer Verwandten und nicht zuletzt der Ärzte, die ihr einmal schizophrene, ein anderes Mal depressives Verhalten attestieren, zieht sie sich immer mehr in sich selbst zurück. (Eher für Erwachsene)
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.10 **Club 2**

Mittwoch

5. Mai 1977

FS 1

- 00 Die Sendung mit der Maus. (Kleinkinder)
- 03 Landwirtschaft heute — Forstwirtschaft III (Wh.)
- 00 Unbekannte Nachbarschaft — Nordostitalien (Wh., SW)
- 03 Alaska — Wildnis am Rande der Welt. — Konventioneller Dokumentarfilm. (Wh.)
- 00 Das Einhorn — Puppenspiel. (Kleinkinder)
- 07 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 07 Betthupferl — Familie Petz
- 08 Trickfilmzeit mit Adelheid. — Lärmend-stupide Serie. (Ab 12)
- 08 Wir
- 09 Österreich-Bild
- 09 Fußball-Europacup, Finale der Meister — Borussia Mönchengladbach — FC Liverpool — 1. Spielhälfte. (Übertragung aus Rom)
- 20 Zeit im Bild 1
- ca. 20.15 Fußball-Europacup — Zweite Spielhälfte
- ca. 21.20 Zeit im Bild 1 — Fortsetzung
- ca. 21.30 Hätten Sie's denn gern so? — Quiz-Show mit Hans Joachim Kulenkampf und Kandidaten aus acht Ländern — eine „EWG-Reminiscenz“
- 23.00 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Teleberuf: Volkswirtschaft — Wachstum
- 18.00 Apprenons le français — Französischkurs
- 18.30 Ö 9 — Vorarlberg — Musik im Kinderzimmer. — Angeblich wurde noch zu keiner Zeit in Vorarlberg soviel musiziert wie heute. Die Musikschulen jedenfalls sind überfüllt. Kinder und Erwachsene zeigen starkes Interesse an einer musikalischen Ausbildung. Der Film befaßt sich mit der Bedeutung dieser Ausbildung für Kinder.
- 18.55 Zwei Herren: Laurel und Hardy — Die rächende Dampfwalze. (SW)
- 19.15 Daliah Lavi — Ich bin eine Frau, die weiß, was sie will. — Show mit der israelischen Sängerin, die diesmal vor allem Lieder und Chansons aus den zwanziger und dreißiger Jahren bringt
- 20.00 Vier gegen die Bank — Von Wolfgang Menge. Mit Herbert Bötticher, Walter Kohut, Harald Leipnitz, Günther Neutze, Ingrid von Bergen, Christine Schuberth u. a. Regie: Wolfgang Petersen. — Kriminalkomödie nach R. Maloney's Roman „Gentlemen in roten Zahlen“, in dem es um vier „bessere Herren“ geht, die inmitten der Wirtschaftskrise in ihren teuren Villen mit ihren teuren Frauen sitzen und nicht weiter wissen. Da kommt ihnen der Einfall, das fehlende Geld dort zu holen, wo sie sich am besten auskennen: bei der Bank. (Ab 16)
- 21.35 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.10 Kung Fu — Caine und die Squaw. — Diesmal muß sich Caine mit einer Bande von Pferdedieben herumschlagen. — Langweilig-stereotype US-Serie. (Ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Donnerstag

26. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Freunde. (Kleinkinder)
- 9.30 Teleberuf: Volkswirtschaft — Wachstum (Wh.)
- 10.00 Kirchengeschichte II — 6. bis 10. Jahrhundert (Wh., SW)
- 10.30 Sommer der Erwartung — Spielfilm (USA, 1962). Mit Henry Fonda, Maureen O'Hara u. a. Regie: Delmer Daves. — Eine kinderreiche Familie aus Wyoming ermöglicht unter großen Opfern dem ältesten Sohn ein Studium. — Ein amerikanischer Heimatfilm melodramatischen Charakters, der in der schönen Landschaft und in großen Gefühlen schwelgt. (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch — Edith Klinger und Götz von Langheim kochen Spezialitäten aus Rumänien und der Schweiz.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Ein verrücktes Paar. — Mit Grit Boettcher, Harald Juhnke u. a. Re-



Regie: Wolfgang Spier. — Heitere Geschichten um ein verrücktes, verliebtes, streitendes und sich immer wieder versöhnendes Paar. (Ab 14)

- 21.05 Ihr Auftritt, bitte — Heinz Fischer-Karwin berichtet von den Wiener Festwochen
- 21.50 Das Haus am Eaton Place — Kriegspflichten (Wh., möglich ab 14)
- 22.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.30 Homo musicus — Guten Ton macht die Gemeinschaft
- 18.00 Russisch
- 18.30 Lesezeichen (Wh.)
- 19.30 Klang aus Menschenhand — Entwicklung des Orchesters (Wh., SW)
- 20.00 Die Hafenkneipe von Tahiti — Spielfilm (USA, 1963). Mit John Wayne, Lee Marvin, Elizabeth Allen u. a. Regie: John Ford. — Eine junge Amerikanerin stellt über ihren in der Südsee verschollenen Vater Nachforschungen an und lernt dabei seine neue Lebensform kennen und verstehen. Stilistisch unsichere Lustspielunterhaltung mit einigen guten Einfällen. (Ab 14)
- 21.45 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.20 Club 2

Freitag

27. Mai 1977

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Außenseiter. (Kleinkinder)
- 9.30 Homo musicus — Guten Ton macht die Gemeinschaft (Wh.)
- 10.00 Klang aus Menschenhand — Die Entwicklung des Orchesters (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Die Hafenkneipe von Tahiti (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Die Emmingers — Geht's oder geht's nicht? — So lautet die Frage, die sich die Emmingers vor Gabis Matura stellen. Allerdings ist es weniger das Kernproblem, das sie beunruhigt, sondern die Frage, was Gabi zu dem großen Ereignis anziehen soll. — Bescheidene Familienreihe. (Ab 14)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Der Alte — Toccata und Fuge. Mit Siegfried Lowitz. — Umstrittene Krimiserie mit brutalen Szenen. (Ab 16)
- 21.10 Horizonte
- 21.55 Sport
- 22.00 Pirat der sieben Meere — Spielfilm (Italien, 1962). Mit Rod Taylor, Irene Worth u. a. Regie: Rudolph



Mate, Primo Zeglio. — Abenteuerfilm um Francis Drake, der für Königin Elizabeth I. erfolgreiche Piratenzüge unternahm. — Ebenso aufwendige wie unkritische Verfilmung einer historischen Epoche, bei der Freunde buntbewegter Kostümbenteuer auf ihre Rechnung kommen. (Wh., möglich ab 14)

23.35 Nachrichten

FS 2

- 17.30 Erwachsenenspiele — Spiele und Ritual. — Die letzte Folge der Sendereihe geht der Frage nach, welche Rolle das Spiel in der psychischen Entwicklung des Menschen einnimmt und wie durch ritualisierte Spielelemente das Miteinander in der Gemeinschaft ermöglicht wird
- 18.00 Telekolleg II — Deutsch (31)
- 18.30 Porträt — Auguste Rodin. — Der Film untersucht die stilistischen Wandlungen im Werk des großen französischen Bildhauers
- 19.30 Das Mikroskop (Wh., SW)
- 20.00 Wissen aktuell
- 21.10 Apropos Film
- 21.55 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.30 Kobra, übernehmen Sie — Unmöglicher Auftrag. — Typisch amerikanische Krimiserie. (Ab 16)

Samstag

28. Mai 1977

FS 1

- 15.45 Die Pfingstorgel — Spielfilm (Deutschland, 1938). Mit Maria Anderson, Gustav Waldau u. a. Regie: Franz Seitz. — Der protzige Dorfbürgermeister und der pfiffige Dorfpfarrer ringen miteinander um den Bau einer Orgel, die der Gemeinderat unter Führung des Bürgermeisters dem Dorf vorenthalten will. — Bäuerliches Lustspiel der Vorkriegsproduktion. (Ab 10, SW)
- 17.00 Jolly-Box — Trickfilmschau
- 17.30 Heidi. „Der geheimnisvolle Großvater.“ Die Geschichte eines kleinen Mädchens nach dem gleichnamigen Buch von Johanna Spyri. — Beginn einer neuen japanischen Zeichentrickfilmserie. (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.30 Guten Abend am Samstag... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Am laufenden Band — Familienspiel mit Rudi Carrell
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — P. Dr. Berthold Mayr antwortet
- 22.10 Weites Land — Spielfilm (USA, 1958). Mit Gregory Peck, Jean Simmons, Carroll Baker, Charlton Heston u. a. Regie: William Wyler. — Toleranz und Charakterfestigkeit eines neuen Siedlers überwinden den jahrzehntelangen Streit zweier verfeindeter Nachbarsfamilien um den Zugang zur Tränke für ihr Vieh. Der ältere Western spricht besonders durch seine humane Gesinnung an, die sich auch in einer sorgsam gestalteten Widerspiegelung. (2. Teil: Sonntag, 29. Mai, 21.55 Uhr, FS 1. — Etwa ab 14)
- 23.35 Nachrichten

FS 2

- 14.00 Turn-EM der Herren (Übertragung aus Wilna)
- 18.30 Ohne Maulkorb — Jugendmagazin
- 19.20 Spiel — Baustein des Lebens — Ein Spielzeug entsteht (Wh.)
- 19.50 Die Galerie
- 20.15 Die lustigen Weiber von Wien. — Ein Streifzug durch die Festwochen
- ca. 22.55 Berliner Jazztage — Keith Jarrett-Quartett

Auf ärztliche Anordnung durfte Leo Slezak keinen Alkohol mehr trinken. Den Durst mußte er mit Mineralwasser und, wie es früherieß, mit Brauselimonade löschen. Bei einem Aufenthalt im März in Bad Ischl begegnete Slezak einem Bekannten aus Wien, der sich nach dem Befinden des Kammersängers erkundigte. „Wie soll es mir schon gehen?“ knurrte Slezak grantig, wobei er auf eine Limonadenflasche deutete. „Da, schauen Sie sich das einmal an: der Frühling naht mit Brausen...“

LESERZUSCHRIFTEN - LESERMEINUNGEN

Gibt es in der Erpresseraffäre eine heiße Spur oder nicht?

Ein Oberinntaler Wochenblatt brachte in der letzten Ausgabe eine Reportage über eine Erpressungsaffäre in Landeck. Es stand wörtlich zu lesen: „Die Ermittlungen laufen jedoch *nachwievor*, man ist *scheinbar* auf einer heißen Spur...“

Wollte der Reporter damit sagen, daß die Kriminalpolizei *anscheinend* auf einer heißen Spur ist, oder meinte er das Gegenteil? Das Wörtchen *anscheinend* ist dann zu verwenden, wenn etwas mit augenfälliger Wahrscheinlichkeit oder mit Sicherheit erschlossen werden kann. *Scheinbar* ist richtig, wenn es sich *nicht* so verhält, wie es scheint. So dreht sich die Sonne nur *scheinbar* um die Erde, nicht wirklich. Wenn einer beim neuen Würstlstand die Geldtasche zückt, wird er sich *anscheinend* eine Stärkung kaufen und nicht *scheinbar*. Und wenn einer kriefnaß nach Hause eilt, hat er nicht *scheinbar* den Schirm vergessen, sondern *anscheinend*.

Georg Zobl

Sehr geehrter Herr Redakteur!

In der letzten Nummer des Gemeindeblattes brachten Sie unter dem Motto „Ein großes Familienfest“ in anerkennenswerter Weise einen Bericht über das Muttertagskonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, in dem Sie u. a. auch einen Auszug aus der Rede des Obmannes Josef Krismer wiedergaben, der sich mit dem Werdegang der Musik mit der Gründung im Jahre 1927 befaßte. Leider fehlt in Ihrem Bericht der Name Baumeister Hans Wucherer, des verdienstvollen Obmannes von 1953—1968, der mir persönlich auch in der Obmannrede zu wenig hervorgehoben worden war. Ich habe daher das Bedürfnis, der Öffentlichkeit den Namen dieses großen Förderers der Blasmusik, ohne den der Aufbau der Stadtmusik Landeck-Perjen wohl kaum möglich gewesen wäre, in Erinnerung zu rufen. Zu einer Zeit, in der die Stadtmusik Landeck-Perjen noch keine oder nur sehr geringe Unterstützung aus öffentlichen Mitteln erhielt, und ich daher die Musik jahrelang ohne Entschädigung leitete, war Baumeister Wucherer, wenn schon nicht der Vater, so doch zumindest der Nährvater dieses Klangträgers.

Ihr E. Delago, Kpm.

Jugend und Wirtschaft

1700 junge Menschen wurden nach Abschluß ihrer Lehrzeit gefragt, wie sie sich ihre berufliche Zukunft vorstellen.

Aus den Antworten spricht eine gute Portion Selbstvertrauen, aber auch eine leichte Resignation. Etliche sahen sich schon in dicken Polstersesseln sitzen und haben inzwischen diese Illusion verloren. Andere redeten von tüchtig sein. Von Chef werden,

aber auch von Erbschaften, von Beziehungen, von Geld, vom großen Auto und vom großen Glück.

Für die große Mehrheit der 1700 befragten Jugendlichen haben jedoch Gesellenbrief und abgeschlossene Lehre nichts von ihrem Wert verloren. Nach wie vor sind sie das Rezept für den beruflichen Erfolg. Die Jungen wollen tüchtige Fachleute werden, um dann später einmal nicht nur gelenktes Rädchen, sondern „selber“ lenkendes Rad zu sein.

Und sie wollen Verantwortung tragen. Verantwortung als Geschäftsführer, Werkstattheimer, Betriebsleiter, Bürochef, Chefkoch usw. Allerdings — die letzte Verantwortung, das Selbstständigein auf eigene Rechnung und Gefahr ersehen die wenigsten. Fast alle wünschen sich ein festes Arbeitsverhältnis, Sicherheit und Aufstiegschancen. Der Weg zum eigenen Betrieb od. Geschäft ist mit allzuviel Verzicht, Anstrengungen und Risiko gepflastert, als daß man ihn gerne gehen möchte.

Flucht vor dem Risiko? Man kann es so nennen. Man kann statt dessen aber auch „Realismus“ sagen, denn Privatinitiative hat ja heute allgemein keinen hohen Kurswert. Warum also der Jugend einen Vorwurf daraus zu machen, weil sie realistisch denkt und handelt? Das Leben — wie es heute ist — haben doch wir Älteren so geschaffen. Wir waren es doch, die scharf dahinter her waren — nach mehr Freizeit, mehr Urlaub, mehr Unterhaltung, Flugreisen, Mode, Sport, Autos, Mopeds usw. Die Jungen sollen es einmal besser haben! Nun haben sie es besser — aber das ist scheinbar so manchen Älteren auch wieder nicht recht.

Pauschalurteile über die Jugend hat es immer schon gegeben. Sie sei egoistisch, habe keine Ideale, sehe nur den Verdienst und nicht die Arbeit — denke nur an die Rechte und nicht an die Pflichten. Und überhaupt verstünden es die Jungen ausgezeichnet, gut von dem zu leben, was die älteren Generationen erarbeitet und geschaffen haben. Das etwa ist es, was den Jungen (zu allen Zeiten) vorgeworfen wird.

Aber diese Pauschalurteile stimmen nicht. Das hat die Befragung der 1700 jungen Menschen ganz einwandfrei ergeben. Natürlich gibt es auch bei den Jungen schwarze Schafe, aber die große Mehrheit ist pünktlich, fleißig und geschickt. Sie findet sich schnell in der Welt der Wirtschaft zurecht. Dieser Meinung sind so ziemlich alle, die beruflich mit der Jugend zu tun haben.

Franz Stubenböck

Her mit dem Fußgänger-Schutz

Alljährlich kommen nach einem Bericht von Jackie Stewart (in „Das Beste“) 250.000 Menschen auf den Straßen ums Leben; über 7 Millionen werden verletzt! Allein in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft gab es 1975 50.000 Verkehrstote.

Mechaniker

(LKW-Fachmann) und

Schlosser

(mit Kenntnissen im Fahrzeugbau) zum sofortigen Eintritt gesucht. Geboten wird: Dauerstellung, Bezahlung nach Leistung.

Felix Troll, 6500 Landeck,
Tel. 05442-2685-2688

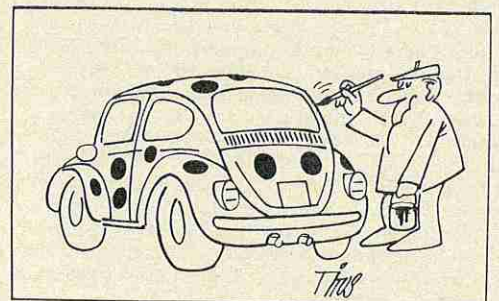
Aber immer noch steigt die Zahl der neuzugelassenen Kraftwagen aller Art an. Unser Verkehrsministerium vertritt den Standpunkt: Wer einen Wagen haben will, soll ihn bekommen! Natürlich mit Prüfung, aber die Beschaffung der Führerscheine wurde z. B. in der Steiermark erleichtert. Dies alles ist nur möglich, weil es immer noch keine tatkräftige, einsatzfähige Vertretung der Nichtautofahrer, also der Fußgänger, gibt (als Gegengewicht zu den mächtigen Kraftfahrer-Verbänden)! - Darum erfolgt neuerdings der Aufruf an die Frauen und Männer unseres Landes, die auf unseren Straßen endlich wieder eine „heile Welt“ haben wollen, in der man sich ohne stete Lebensgefahr bewegen kann: Meldet Euch zur Schaffung der „Schutzgemeinschaft für die Fußgänger“!

Plangemeinschaft

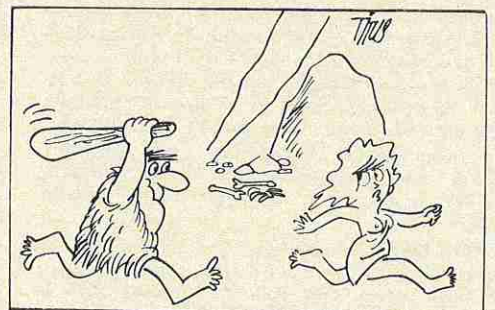
„Schöneborn“ Fach 522 - 8011 Graz

Alkohol - Anteil am Unfallgeschehen bleibt gleich

Auch aus den letzten, vom Statistischen Zentralamt ermittelten Zahlen für das Jahr 1976 läßt sich kein Absinken des Alkohol-Anteils am gesamten Unfallgeschehen erkennen: Nach wie vor sind es wie 1975 fast



Jeden Mai dasselbe



neun Prozent aller Unfälle mit Personenschaden durch Alkohol verursacht, auch der Anteil der Verunglückten ist mit etwa zehn Prozent gleichgeblieben. Der Schweregrad der Alkohol-Unfälle ist aber, wie der ÖAMTC in einer Aussendung betont, gegenüber 1975 noch gestiegen: Waren 1975 noch 16,5 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle auf Alkohol zurückzuführen, so kletterte die Zahl im vergangenen Jahr auf 17,5 Prozent.

Insgesamt gab es 1976 nicht weniger als 1.044 Unfälle mit Personenschaden, bei de-

nen Alkohol im Spiel war. Bei diesen Unfällen verunglückten 6.258 Personen, 334 von ihnen tödlich.

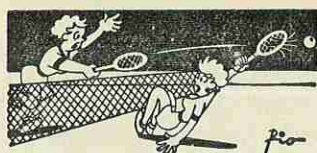
Die absoluten Zahlen sind gegenüber 1975 leicht abgesunken, jedoch nur im selben Prozentsatz, als sich die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle verringerte.

Auffallend ist jedoch, daß offenbar infolge der Wirkung der Sicherheitsgurten die Zahl der Todesopfer insgesamt um 13,6 % zurückging, während im Bereich der tödlichen Alkoholunfälle die Abnahme nur 7,7 Prozent beträgt.

Bekanntlich hatte ÖAMTC-Generalsekretär Dr. Veit, als diese Tendenz des Unfallgeschehens erkennbar wurde, die Forderung nach gesellschaftlicher Achtung alkoholisierter Lenker erhoben. Daß alle sonstigen Maßnahmen wirkungslos geblieben sind, ist nunmehr am gleichbleibenden Anteil d. Alkohol-Unfälle am gesamten Unfallgeschehen zu erkennen.

Die Freundlichkeit ist die Schwester der Rücksichtnahme, und wo sie Hand in Hand gehen, läßt sich gut leben.

SPORTNACHRICHTEN



Besonders erfolgreicher Sonntag für den TC Landeck

Landeck I - Ibk. TC I 6:5, TC Imst I - TCL II 3:6

Der vergangene Sonntag war für den TCL einer der erfolgreichsten in seiner bisherigen Vereinsgeschichte. Glückte doch der 1. Mannschaft über den Meisterschaftsfavoriten Ibk. Tennisklub I ein 6:5 Erfolg. Und diesen Sieg rundete die 2. Mannschaft des TCL durch einen 3:6 Auswärtssieg gegen Imst I ab.

Der Sieg über Ibk. TC I wurde sehr hart erkämpft, was daraus hervorgeht, daß von 11 Spielen 8 Spiele erst im dritten Satz entschieden wurden und die Spannung war bis zum letzten Spiel gegeben. Nach den Einzelspielen stand die Partie 3:3, nach den ersten drei Doppelspielen führte Innsbruck 4:5, erst in den letzten beiden Doppel konnte sich der TCL hauchdünn und mit dem Glück des Tüchtigen den 6:5 Sieg sicherstellen. Besonders hervorzuheben ist diesmal wohl Harald Pesjak, der an diesem Tag drei Dreisätze hintereinander spielte, also insgesamt 9 Sätze u. dies mit dem linken Arm in Gips! Dabei konnte er im Einzel einen Punkt erkämpfen, während die weiteren Einzelpunkte Gustav Raggl, der auch eine seiner besten Leistungen bot, sowie der Jugendspieler Manfred Jennewein sicherten. Im Doppel siegten Theelen/Schuler, Pesjak/Raggl und Gurschler/Jennewein. Ergebnisse: Einzel: Theelen:Prantner 3:6/3:6, Gurschler: Höfner 6:7/3:6, Raggl:Ullmann 6:4/3:6/6:4, Pesjak:Erian 3:6/6:4/6:4, Schuler:Mair 2:6/0:6, Jgd. Jennewein:Huber 6:3/6:7/6:1. Doppel: Theelen/Schuler:Prantner/Höfner 6:2/2:6/3:6, Raggl/Pesjak:Erian/Mair 4:6/6:3/2:6, Gurschler/Jennewein:Ploner/Huber 6:4/4:6/8:6, Theelen/Schuler:Erian/Mair 5:7/7:6/8:6, Raggl/Pesjak: Prantner/Höfner 1:6/7:6/7:5.

Die 2. Mannschaft des TCL mußte ersatzgeschwächt in Imst antreten und konnte dort nach einer 2:4 Führung nach den Einzelspielen einen sicheren 3:6 Sieg landen. Im Einzel siegten Lieglein, Somadossi, Zangerl und T. Stubenböck, während im Doppel Zanon N./Putz und Somadossi/Zanon W. siegreich blieben. Das abgebrochene Spiel gegen Telfs III wurde vergangenen Samstag zu Ende gespielt, wobei TCL II eine hohe 1:8 Niederlage einstecken mußte. Den einzigen Punkt sicherte Zanon N.

Vorschau: Kommenden Sonntag muß TCL I nach Mayrhofen und wird dort stark ersatzgeschwächt kaum eine Chance haben. TCL II spielt zu Hause gegen Ibk. TC II.

Gutes Spiel gegen den Titelanwärter

Am Mittwoch, 11. 5., gelang dem SV Spar Landeck ein voller Erfolg über den Aufsteiger SV Hall, der erste in der Lend überhaupt. Besonders in der 1. Halbzeit spielten die Oberländer groß auf und Thönig Hubert, der immer besser in Schwung kommt, schoß eine 2:0 Führung heraus, er war es auch, der bei einem Entlastungsangriff kurz vor Spielende im Haller Strafraum nur noch durch ein Foul gestoppt werden konnte. Den Penalty verwandelte Mark sicher.

SV Spar Landeck - SV Kundl I 1:2

Tor: Thönig Hubert

SV Spar Landeck - SV Kundl U 21 2:4

Tore: Krasnitzer und Oberkofler

SV Landeck - SV Zams Jun. 1:2

Tor: Ebenwaldner H.

SV Spar Landeck - SV Telfs Jgd. 3:1

Tore: Eigl 2 und Fritz

SV Spar Landeck - SV Mötz-Silz Sch. 6:0

Tore: Riedmann 3, Wolf, Kirschner, Eigl

SV Spar Landeck - SV Obsteig Kn. 5:1

Tore: Raneburger, Wilberger, Regensburger, Fritz 2

In Hall scheint die SV Mannschaft ihr Selbstvertrauen wieder gefunden zu haben, denn gegen den Landesliga-Titelanwärter SV Kundl gab es in Landeck nicht nur ein gutes, schnelles und abwechslungsreiches Spiel, sondern einfach das beste in dieser Saison. Die ganze Mannschaft war in Bewegung, kämpfte von Anfang bis zum Ende, erspielte sich sehr bald eine leichte Feldüberlegenheit und war selbst in der letzten halben Stunde nach Ausschluß von Niederbacher tonangebend. Hain brachte Kundl durch einen glücklichen Weitschuß in Führung, groß der Jubel nach dem Ausgleich durch Thönig Hubert 10 Minuten später nach Vorarbeit von Niederbacher. Aus einer Ecke gelang Pöll ein herrlicher Kopfballtreffer für Kundl, das diesen Vorsprung nicht ohne Bangen über die Runde bringen konnte. Der Ausschluß von Niederbacher war zweifellos hart, weil ja nicht erkennbar war, was seine Geste bedeuten sollte, aber vielleicht doch wieder einmal spielentscheidend, wenn auch Landeck die Initiative nicht mehr abgab. Landeck spielte mit: Flatschacher, Thönig Erich, Walser, Ebenwaldner (Gapp, Schönsleben) Girardelli, Hainz, Mark, Walter, Thönig Hubert, Redolfi und Niederbacher. In Schwaz zu Pfingsten u. gegen Fügen in Landeck am 5. Juni kann die Mannschaft beweisen, daß diese ausgezeichnete Mannschaftsleistung, für die allen Akteuren Anerkennung zu zollen ist, der Ausdruck einer echten Formverbesserung war. Die Spiele der 5 Nachwuchsmannschaften brachten eine gute Leistungsschau und schlossen mit einem 6:0 Sieg der Schüler über Mötz-Silz.

SV Zams noch nicht aus dem Aufstiegsrennen!

SV Haiming-Ötztal - SV Zams (2:0) 3:0
Tore: Pohl 2, Zoller - SR Skerbinz - 200 Zuschauer, davon 50 aus Zams!

Lag es an der Verkrampfung, die jedes Schicksalsspiel mit sich bringt, oder ist es wirklich der Samstagtermin, der den Zammern überhaupt nicht liegt? Auf alle Fälle fand fast kein Spieler zu seiner Normalform, mit Ausnahme von Schultus und Fraidl, die oft mit letztem Einsatz kämpften.

Das Spiel begann schon verhängnisvoll für Zams: nach 10 Minuten stellte Pohl per Kopf auf 1:0. Gleich darauf schied Hammerle aus und somit waren die eingespielten Formationen — Mittelfeld und Sturm — auseinandergerissen. Zams drängte zwar auf den Ausgleich, konnte das Gehäuse der Hausherren nie ernstlich gefährden und die klug gestaffelte Abwehr der Haiminger degradierte die Zammer Stürmer zu Statisten. Somit blieb Zams erstmals im Frühjahr ohne Torerfolg. Nach 25 Minuten erhöhte Zoller mit einem Weitschuß auf 2:0 und als nach Seitenwechsel Zams nocheinmal alles auf eine Karte setzte um eine Wende herbeizuführen, zerstörten die Hausherren schon nach 5 Minuten alle Ambitionen der Gäste durch einen weiteren Treffer von Pohl. Das war kein Kampf auf Biegen und Brechen, wie man ihn sich von einer Mannschaft erwartet, die den Aufstieg anstrebt. Das Resultat entspricht auch vollauf dem Spielverlauf. Haiming spielte wie aus einem Guß und wies keinen schwachen Punkt auf. Am kommenden Sonntag hat Zams die Chance, im letzten Heimspiel der laufenden Meisterschaft gegen Stams diese Scharte auszuwetzen und mit einer entsprechenden Darbietung vielleicht doch den 2. Platz sicherzustellen, der den sicheren Aufstieg in die Amateurliga bedeuten würde.

SV Zams: Schmid, Schultus, Geiler, Fraidl, Gstir (Nimmervoll), Krismer, Raggl, Pauli, Hammerl (Hauser), Marth, Moser.

SV Spar Landeck - SV Zams Jun. (0:2) 1:2

Tore: Nimmervoll Ch., Hammerl

Programm: Sonntag, 22. Mai 1977:

14.00 Uhr SV Zams - ISK Jun. (Tabellenführer)
16.00 Uhr SV Zams I - SV Stams I

SU Roppen - ASV Elementar 1:5

Einen tollen Auswärtssieg feierte der ASV Landeck gegen die in der laufenden Meisterschaft in Heimspielen unbesiegten SU Roppen. Vor ca. 100 Zuschauern angefeuert, begann Roppen ein gutes Spiel, doch Landeck konterte geschickt und ging durch 2 Tore von Doblander und 2 Tore von Mungenast (eines durch Elfmeter) bis zur Halbzeit mit 4:0 in Führung. In der zweiten Hälfte drückte Roppen sehr stark auf das Landecker Gehäuse, doch die diesmal sehr gut spielende Landecker Abwehr mußte nur den Ehrentreffer der Roppener hinnehmen, ehe Seidl den Endstand von 5:1 fixierte. Der gesamten Mannschaft gebührt für diesen schönen Erfolg ein Pauschallob, u. man kann nur hoffen, daß dieses Spiel den

nötigen Auftrieb für die wichtigen Heimspiele am Donnerstag gegen Stanzach und vor allem am kommenden Sonntag, 22. 5., gegen Hatting gibt, und wir bitten alle Landecker Fußballfreunde, bei diesem wichtigen Spiel um ihre Unterstützung.

Hatting Jgd. - AS Landeck Jgd. 2:1
ASV Landeck Sch. - Fließ 7:2
Sportvorschau: Sonntag, 22. 5.:
 14.15 Uhr ASV Landeck - Längenfeld Jgd.
 16.30 Uhr ASV Landeck I - Hatting I

SV Prutz - FC Leutasch 6:1 (3:0)

Im vierten Frühjahrsspiel gab es den vierten Sieg für Prutz, der auch in dieser Höhe verdient war, obwohl die Prutzer nicht die beste Leistung im Frühjahr boten. Das 1:0 für Prutz erzielte Nigg Helmut. Kurz darauf erhöhte Nigg Gogo auf 2:0. 10 Minuten vor der Halbzeit überlistete Heiß Hannes den gegnerischen Tormann mit einem Bogenschuß und es stand 3:0. Nach der Pause dauerte es 20 Min., bis Nigg Gogo auf 4:0 stellte. Das 5:0 erzielte Buchhammer Karl aus einem Elfmeter. 10 Min. vor Schluß stellte Nicolussi Helmut den Endstand von 6:1 her. SV Imst Sch. - SV Prutz Sch. 0:0.

FC Lokomotive Landeck - Amateure St. Anton 7:2

In dieser freundschaftlichen Begegnung konnten die Amateure aus St. Anton die ersten 45 Minuten offen gestalten. Nach der Pause mußten die Antoner aufgrund des besseren Landecker Mittelfeldes dem steten Druck Tribut zollen und so ist der Sieg von Lokomotive auch durchaus verdient. Somit hat Loko-

motive die Vorbereitungen abgeschlossen u. geht zuversichtlich in die Meisterschaft. Tore für Lokomotive: Albertini, Mall, Luchetta, Stanek 2, Fuchsberger 2; f. St. Anton: Wolfram 2.

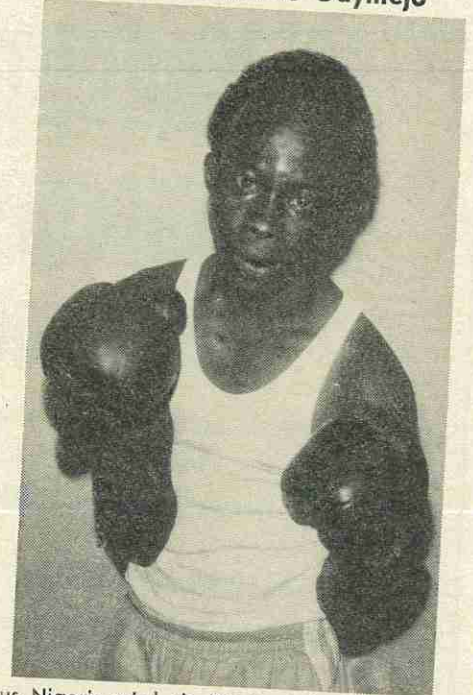
Österr. Staatsmeister im Kegeln am Sonntag in Landeck

Das zweite Internationale Schrofensteinturnier um den Blickpunktpokal beginnt am Sonntag, 22. 5., um 10 Uhr. Dabei werden folgende Mannschaften am Start zu sehen sein: Um 10 Uhr KK ESV Landeck II gegen KSK Telfs; um 14 Uhr die interessanteste Paarung des Tages, KK ESV Landeck I gegen die Spitzenmannschaft aus Wien, BBSV Wien, mit dem Staatsmeister Prascer. Hier dürften doch einige hervorragende Leistungen zu erwarten sein, sind doch Prascer und Frind Fixstarter der österreichischen Nationalmannschaft. Anschließend um 18 Uhr findet noch die Begegnung KSK Ofz gegen ESV Innsbruck statt. Weitere Mannschaften dieses Turniers sind ESC Ulm, BRD, Eintracht Singen, BRD, TG Biberach, BRD, KSK Mühlen, Italien, Goldene Kugel, St. Ulrich, Italien, ESV Bludenz, der Vorjahressieger, SKC Rebstock, Dornbirn, Magistrat Innsbruck, Magistrat Salzburg und nicht zuletzt KSV Kreuzstetten aus Niederösterreich.

Es gibt auch wieder Bratwurst vom Grill u. das begehrte „Bier vom Fay“ im Freien vor der Kegelbahn. Wir möchten die gesamte Bevölkerung zu dieser internationalen Veranstaltung recht herzlich einladen. Eintritt frei. Den Ehrenschutz für dieses Turnier haben wieder Herr LVP Lettenbichler und Herr Stadtrat Kurt Leith übernommen.

W. E.

Samuel Bamidele Odynejo



aus Nigeria wird als Mitglied des St. Antoner Boxclub International beim Rückkampf in der BRD gegen den BC Wangen im Allgäu erstmals in den Boxring steigen und auch beim 4. int. Heimboxmeefing in St. Anton, das am Samstag, 13. August um 15 Uhr stattfindet, mitboxen.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 22. 5.: 7. Sonntag d. Osterzeit: 6.30 Uhr Frühmesse f. Franz Bock; 9 Uhr Amt f. Altbgm. Josef Alois Probst; 11 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hanz Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Schöpf.
 Montag, 23. 5.: In d. 7. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Maria Hueber; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Dienstag, 24. 5.: In d. 7. Osterwoche: 7 Uhr Messe f. Hilde Flössl; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Mittwoch, 25. 5.: In der 7. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Mayr.
 Donnerstag, 26. 5.: Gedächtnis d. H. Philipp Neri z. Rom † 1595: 7 Uhr Messe f. Franz Auer; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Freitag, 27. 5.: Quatember vor Pfingsten: 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Dr. Frieden.
 Samstag, 28. 5.: Quatember v. Pfingsten: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Verst. Fam. Wille-Brunelli.
 Sonntag, 29. 5.: Pfingstsonntag: 6.30 Uhr Frühmesse f. Vinzenz u. Katharina Traxl; 9 Uhr Amt f. Johann Haag; 11 Uhr Kindermesse für Alois Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse für Verst. Fam. Franz Handle.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 22. 5.: 8.30 Uhr Messe f. Hermann Marth; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfam.; 19.30 Uhr Messe f. Fam. Striegel auf Meinung.
 Montag, 23. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Karl Hock; f. Josefa Huber.
 Dienstag, 24. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Erlsbacher; f. Johanna Althaler.
 Mittwoch, 25. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Stark; f. Hermine Schmid; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Armela Schweifgut.
 Donnerstag, 26. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; f. Sophie Sturm.
 Freitag, 27. 5.: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hans Partoll; f. Luise u. Wilhelm Kaubeck.
 Samstag, 28. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Ferdinand Staudacher; f. Franz Erhart u. Anna Pellini; 9.30 Uhr Messe f. Sophie Schuler.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 22. 5.: 7. Ostersonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Kindermesse f. Heinrich Gurschler; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Landerer mit kurzer Maiandacht.
 Montag, 23. 5.: 7.15 Uhr Messe f. verst. Geschwister Johann, Vinzenz und Anna Zangerle. 19.30 Uhr Maiandacht.
 Dienstag, 24. 5.: 19 Uhr Rosenkranz zur Maiandacht; 19.30 Uhr Jugendmesse für Frieda Harl.
 Mittwoch, 25. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Heinz Hofer; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Donnerstag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri; 17 Uhr Kindermesse f. Luise Singer; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Freitag, 27. 5.: Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Messe f. Verst. d. Fam. Landerer; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Samstag, 28. 5.: Quatembersonntag, 7.15 Uhr Messe f. Amalia Kraxner; 17 Uhr Maiandacht d. Kinder (Beichtgel.); 19.30 Uhr Maiandacht.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 22. 5.: 7. Sonntag d. Osterzeit — Quatembersonntag m. d. Opfer f. d. Seminare: 8.30 Uhr Jahresamt f. Franz u. Theresia Kössler; 10.30 Uhr Jahresamt f. Johann Ladner; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Montag, 23. 5.: In d. 7. Osterwoche: 7.15 Uhr Messe n. Meinung; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Dienstag, 24. 5.: In d. 7. Osterwoche: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Resi Ladner u. Maiandacht.
 Mittwoch, 25. 5.: Hl. Beda d. Ehrwürdige: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Maria Frank; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Donnerstag, 26. 5.: Hl. Philipp Neri: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Anna Maria Hammerl u. Maiandacht.
 Freitag, 27. 5.: Hl. Augustinus, Bischof von Canterbury - Quatemberfreitag: 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Schuler; 19.30 Uhr Maiandacht.
 Samstag, 28. 5.: Quatembersonntag: 7.15 Uhr Messe nach Meinung; 19.30 Uhr Vorabend-

messe als Jahresamt f. Albert u. Aloisia Zangerl.

Sonntag, 29. 5.: Hochfest Pfingsten: 8.30 Uhr Amt f. Josef Platter und Eltern Perkmann als Jahresamt; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe f. Josef Brunelli u. Maiandacht.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
22. Mai 1977:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 3344

St. Anton-Peffneu:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Prutz, Ried, Pfunds, Nauders:

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Kappl-See-Gallür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 2210

26. Mai 1977:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 2512.

Modetrend Sommer 77: heiter und sonnig

Sehr bequeme, luftig gelochte Herrenschuhe
Knautschweiche Herren-Sling

Gediegene Herren-Sandalen, Antikleder - Polster -
Fußbett.

Ideale Herren-Sommerpantoletten

Töffel aus Natur-Leder mit leichtem Pu-Boden oder
im Holz-look

Große Auswahl im

lederwaren schuhe lederbekleidung
CHRISTIAN Probst OHG
6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6-8

Angebot vom 20. - 31. 5. 77

Schweineschulter, wie gewachsen, ca. 4-5 kg
per kg **27.70** incl. **30.—**

Schweinskarree mit Schopf, vollfleischig, 8 kg
per kg **40.70** incl. **44.—**

Schweinsnitzl (Schalenteile), ab 5 kg
per kg **70.20** incl. **76.—**

Bauchspeck, sehr mager, 1 Platte ca. 4 kg
per kg **53.70** incl. **58.—**

Dreieraufschnitt (vacpac), ca. 3,60 kg
per kg **50.—** incl. **54.—**

Tiroler Bergwurz zum roh essen,
per kg **69.30** incl. **74.80**

Beachten Sie auch die jeweiligen Tagesangebote!

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL
6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Gesucht wird guter

ELEKTRO-GESELLE

nach **Krumbach**, Bregenzerwald. Er sollte gute Fach-
kenntnisse für Installation und Antennenbau be-
sitzen. Zimmer mit Fernseher, Kost und Logis frei.
Anrufe erbeten an Fa. Hermann Bertsch, 6942 Krum-
bach, Vorarlberg, Telefon 05513-8101.

Suche

Frau mit Kochkenntnissen

für Hüttenbetrieb.
Ende Juni — 20. September.

PROBST ARTHUR, Landeck, Tel. 31275

Bürraum

mit Telefonanschluß im Raume Landeck zu mieten ge-
sucht.

Firma R. Dobler, Rolläden- u. Markisenherstellung
6800 Feldkirch-Nofels, Franz-Heimgasse 8,
Telefon 05522-25464

Tüchtiger Filialleiter

für unser Küchen- und Elektrogeschäft in Imst wird zu
besten Bedingungen gesucht. Branchenkenntnisse für
Küchenplanungen und Verkauf erforderlich. Bewer-
bungen an Fa. Kröpfl, Frz.-Fischerstraße 31, Tel. 20768

Tankwagenfahrer

wird gesucht. Mindestalter 23 Jahre. Entlohnung nach
Übereinkommen.

Fa. Richard Jarosch, Brennstoffhandel, Landeck

Dr. med. univ.

Walther Stettner

vom 23. Mai bis 18. Juni 1977

keine Ordination!

Danksagung

Ergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme, anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Großvaters, Herrn

Franz Xaver Sieß

bitten wir auf diesem Wege all jene, die unserem lieben Verstorbenen so zahlreich die letzte Ehre gaben, für ihn beteten, für die heiligen Messen, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, hierfür ein herzliches „Vergelts Gott“ entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Pater Amandus, Herrn Dr. Enser, Herrn Dr. Eberl, den Ärzten, Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Landeck, im Mai 1977

Die Trauerfamilie

Verlässliche freundliche **Zahlserviererin** für angenehmen Jahresposten (Wechseldienst) gesucht.
Konditorei-Cafe Mayer, 6500 Landeck, Tel. 05442-2374

Guterhaltene **Bauernstube**, komplett (Zirbenholz), preisgünstig abzugeben.
Tel. 05442-37285

Kellnerin (Kellner) für Sommersaison gesucht.
Hotel Kajetansbrücke, 6542 Pfunds, Tel. 05474-234

Zweibettzimmer-Möbel, neuwertig und ein **Ölofen** zu verkaufen. Preis nach Übereinkommen.
Franz Köhle, Salurnerstr. 18, 6500 Landeck

Nachtstühle — Leibstühle — Toilettenstühle. **Sanitäts-haus Werner**, Bludenz, Bahnhofstr. Alle Krankenkassen.
Tel. 05552-29943

Suche möblierte oder unmöblierte Garconniere od. Wohnung im Raume Landeck-Zams. Zuschriften unter Nr. 3755 Blickpunkt Werbung Telfs.

Frühjahrsaktion!

jetzt zugreifen

1 Stück ALKO Mischer ZB 120

2.798.-

1 Stück Schiebetruhe 80 l
Bauausführung

579.-

solange der Vorrat reicht

BAUMARKT WÜRTH

ZAMS - Lölz

Tel. 05442-3263

Ihr Partner beim Bauen und Wohnen

venetseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK - ZAMS - TIROL

Betriebsaufnahme

der Seilbahn mit Panoramarestaurant
vom 19. bis 22. Mai 1977

Ab 28. Mai 1977 durchgehender Sommerfahrbetrieb

ARBEITER für die RAHMENWERKSTATT wird eingestellt.
(abgeleiteter Präsenzdienst)

Fotohaus R. Mathis, Landeck



KAUFHAUS GRISSEMANN • ZAMS

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Freitag, 20. und Samstag, 21. Mai 1977:

| | | | | |
|----------------------------|------------|--------------|---|--------------|
| Fam.-Pkg. Eis, alle Sorten | statt 15.— | 11.90 | Pepsi, Orli Limonaden, 1 lt., 3er-Packung per Flasche | 6.90 |
| Tomaten | ½ kg | 6.90 | Henko Trommel, 3 kg | 69.80 |
| Gurken | 1 Stück | 4.90 | Weichspüler Minna, 4 lt | 44.— |

Verkaufe Fiat 128, fahrbereit, evtl. zum Ausschachten.
Telefon 05442-31035

Landrover, Baujahr 1974, Bestzustand zu verkaufen.
Telefon 05474-318

Zimmermädchen u. Mädchen f. Frühstückszubereitung
und Service sucht für die Sommersaison
Haus Zerzer, Serfaus (30 Betten), Tel. 05476-275

Qualität zum
SONDERPREIS
solange der Vorrat reicht

AEG

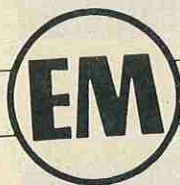
Wasch-
vollautomat

LAVAMAT „Kristall 800“

für 5 kg Trockenwäsche
hohe Schleuderleistung
unterbaufähig
SI-Automatic

S 8990.-
incl. MwSt.

EIGENER KUNDENDIENST



A-6500 LANDECK/TIROL, Innstraße 14

ELEKTRO MÜLLER

Telefon 054 42 / 33 00, Telex 58 114

Aufrichtigen Dank

sagen wir allen, die am unerwarteten Heimgang unserer
lieben Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Wtw. Rosa Rangger

Anteil nehmen.

Auf diesem Wege bitten wir alle, die unserer lieben
Verstorbenen die letzte Ehre gaben, für sie beteten, für
die vielen Kranz- und Blumenspenden, sowie die Bei-
leidsschreiben unseren Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank Herrn Dr. F. Czerny für die
ärztliche Betreuung, den Schwestern und dem Pflege-
personal des Krankenhauses Zams, sowie Hochw. Herrn
Pfarrer Krismer für den tröstlichen Beistand.

Die Trauerfamilie

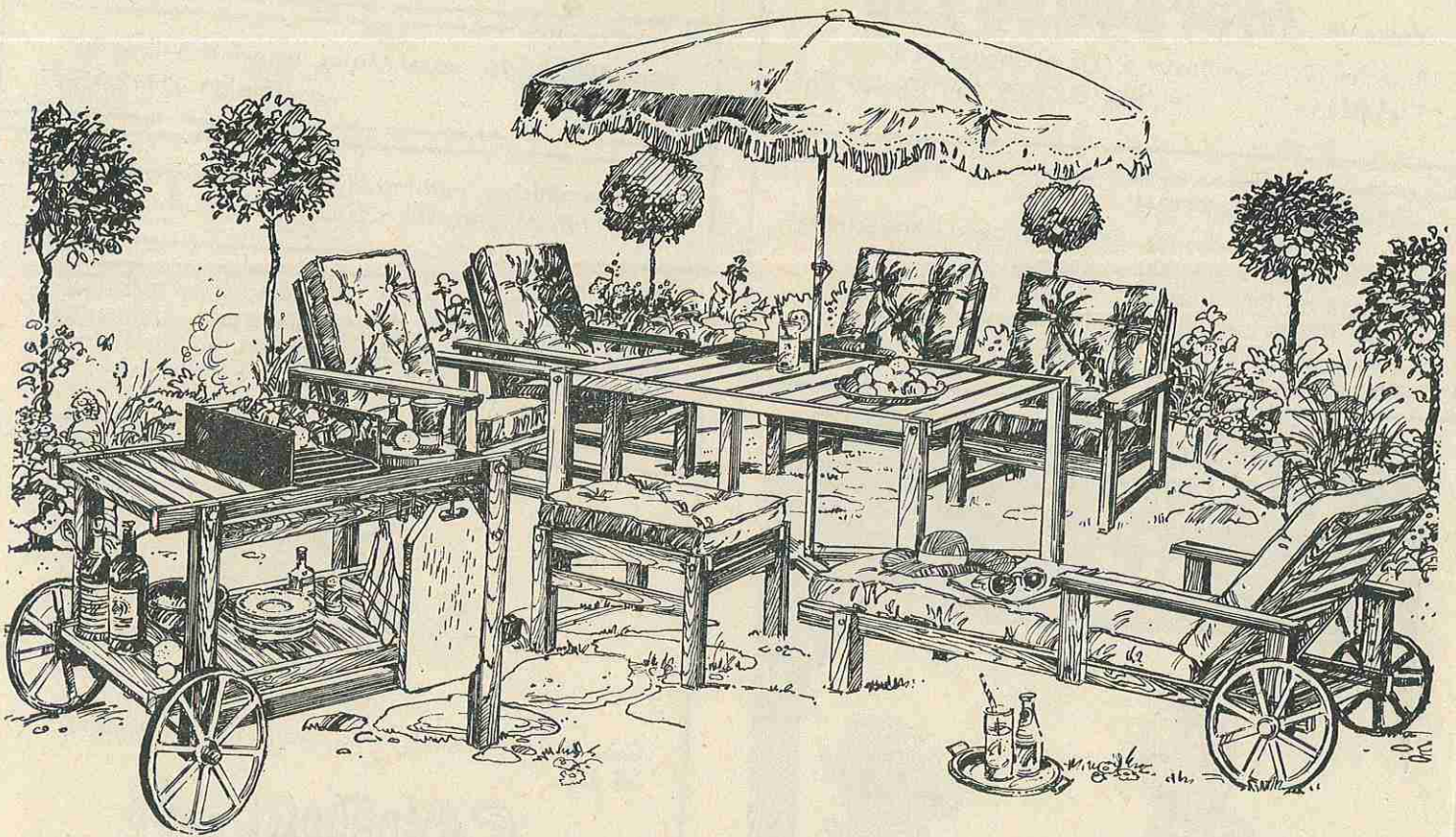
Wetscher am Spieß.*

**Wir laden Sie ein zur großen
Terrassen-Möbel-Schau.
Bei Ihrem Möbelnachbarn.**

Wir von Wetscher sind Ihre Einrichtungs-Experten. Deshalb finden Sie bei uns auf der Möbelstraße (bei Ihrem Möbelnachbarn) immer alles, was Sie zum Wohnen brauchen. Und deshalb finden Sie jetzt bei uns noch etwas. Ganz neue Ideen zu einem ganz wichtigen Thema: Zum Wohnen im Freien. Kommen Sie jetzt zu Ihrem Möbelnachbarn.

Im Wetscher-Programm:

FriForm aus Schweden – die neue große Gartenmöbel-Serie. Robust genug für draußen: druck-imprägniertes Kiefernholz, mit dem Sie selbst bei größtem Regen nicht baden gehen. Elegant genug für drinnen: klares, nordisches Design, entworfen von Gräfin Elsa Stackelberg.



Das Beste vom Besten in Design und Qualität ist dieser Grillwagen und Grill. Im Preis drin: Zwei formschöne, stabile Tranchierbretter: 110 cm lang, 70 cm breit, 70 cm hoch.

4.860,-

Zum Faulenzen geschaffen ist dieser komfortable Liegestuhl mit – je nach Lage der Dinge – fünffach verstellbarer Rückenlehne. Dank der 34 cm hohen Leichtmetallräder mit Gummibereifung leicht und lautlos zu transportieren. Mit oder ohne Armlehne zu haben. Die wendbaren Polster und ein kleines Kissen in Standardausführung sind im Preis inbegriffen. Sitzlänge: 125 cm, Rücken 60 cm, Breite 60 cm.

3.730,-

Mit dieser Sitzgruppe können Sie sich sehen lassen. Mittelpunkt ist der 125 x 125 cm große Eßtisch, an dem acht Personen und ein Sonnenschirm bequem Platz haben.

Zum Drum-herum-Kombinieren: Sessel mit sechsfach verstellbarer Rückenlehne und kleinen Nylonrädern, sowie handliche Hocker.

| | |
|--------------|---------|
| Tisch | 4.430,- |
| Sonnenschirm | 2.215,- |
| Sessel | 2.215,- |
| Hocker | 1.190,- |

* Wir haben nur Grillen im Kopf

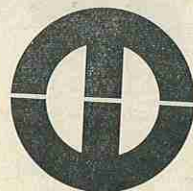
| | | | |
|-------------------------------------|---------|----------------------------|-------|
| Dänischer Gußeisengrill | 1.785,- | Dänische Gartenfackel | 95,- |
| Camp-Grill | 885,- | Esparto-Körbe ø 60 cm | 150,- |
| Grill-Einsatz | 885,- | Salatbesteck aus Ahornholz | 75,- |
| Kork-Grillspieße (Kassette 6 Stück) | 435,- | Tranchier-Set, 3-teilig | 655,- |
| Grillzange | 280,- | Schwedische Windlichter | 75,- |
| Grillschürze | 220,- | Gartenparty-Lichter-Blumen | 35,- |
| Grillschaufel | 255,- | | |
| Grillgabel | 280,- | | |
| Grillhandschuhe | 280,- | | |

**Wohnstudio Imst.
Ihr Möbelnachbar
im Oberland**



Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MWST.

Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet.



Wetscher Wohnstudio
Imst, Langgasse

Schwimmbad Pfunds

mit Buffetbetrieb ab
21. Mai 1977 geöffnet

Suche verlässliche **Küchenhilfe** zu besten Bedingungen.
Arbeitszeit von 8—17 Uhr. Venet-Panoramarestaurant,
Pächter: Bernhard Perkhofer. Tel. 05442-2391 oder
29794.

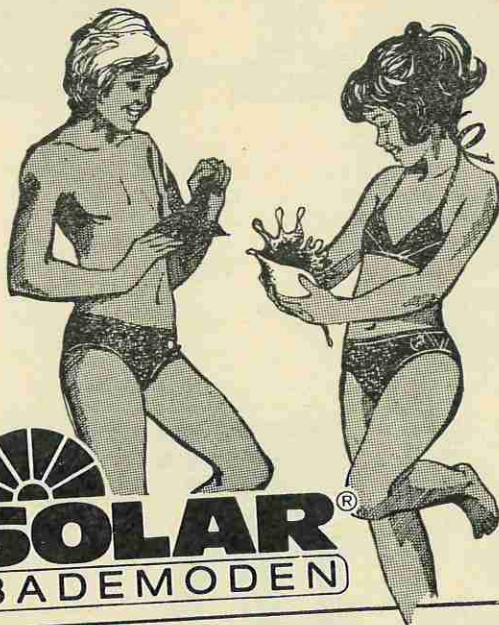
Verkaufe Mercedes 230

Baujahr 1970, 1a-Zustand, Stereoanlage, VB
S 53.000,—. Tel. 05418-33609 von 19—20 Uhr

KREDITSONDERAKTION

für Landwirte, Arbeiter, Selbständige u. Angestellte!
Barkredite bis S 500.000,— Laufzeit bis 25 Jahre
Persönliche Beratung, auf Wunsch auch in Ihrem
Heim: (Karte „Ich bitte um Hausbesuch“ genügt).
Unsere Niederlassung: BARKREDITE, Urlichstraße 2
6500 Landeck, Telefon 05442-3615

**bade
chic** für die ganze
Familie



SOLAR
BADEMODEN

pesjak textilcenter
westfirol

Taxi Eschbacher Mathias
NEUE TELEFONNUMMER

3646

Koch, Küchenmädchen, Hausmädchen, Zimmermädchen werden ab sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

Audi 100, Bj. 70, neuer Motor, umständehalber zu verkaufen.
Telefon 05442-31722

Zimmermädchen halbtags für Hotel Schwarzer Adler,
6405 Pfaffenhofen, Tel. 05262-2539 gesucht.

Suche für Hüttenbetrieb im Raume Innsbruck (Zu-
fahrtsmöglichkeit mit PKW) **Serviererin, Zimmermäd-
chen und Frau mit Kochkenntnissen**. Eintritt 1. Juni.
Zuschriften unter Chiffre Nr. 3819 an Blickpunkt Ver-
lagshaus, 6410 Telfs.



Schlosshotel Fiss

Bes.: Fam. Franz Sailer
Telefon 05476-397

Gebe meinen Freunden und werten Gästen bekannt, daß
ich das

Schloßhotel Fiss

wieder ab 21. Mai 1977 eröffnet habe.

Ich habe meine Küche mit viel neuen Spezialitäten er-
weitert. Als Neueinführung *flambiert* für Sie persönlich am
Tisch von 17.30 bis 20.30 Uhr Küchenchef Franz Sailer.
Eine reichhaltige Flambékarte (Wild, Filets, Scampis usw.
sowie gepflegte Desserts) stehen Ihnen zur Verfügung.
Da wir platzmäßig sehr begrenzt sind und um meine welt-
bekanntesten Spezialitäten ganz original auf Ihren Tisch zu
bringen, bitte ich meine sehr verehrten Gäste höflichst um
Vorbestellung sowie Tischreservierung.
Unsere hausgemachten Tortensortiments sowie Kaffeespe-
zialitäten halten wir für Sie jederzeit bereit.
Ich bin gerne bereit, Sie rüdzurufen und telefonisch zu be-
raten.

Auf Ihren werten Besuch freut sich

Fam. Franz Sailer

Sadolins- Holzschutz

jetzt
S 199.-

billiger billiger billiger



Drogerie

MÜLLAUER

Zams

Telefon 2718

billiger billiger billiger

Suche Stelle als Raumpflegerin im Raume Landeck-Zams.
Telefon 29395

Pensionisten-Ehepaar sucht dringend 2-Zimmerwohnung im Raume Landeck (unmöbliert) eventl. mit Bad.
Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes



Renault 20 L und TL: 1647-ccm-Motor, 90 DIN-PS, 165 km/h Vorderradantrieb, Einzelradaufhängung, außergewöhnlicher Komfort, variabler Innenraum, Sicherheitskarosserie.

Renault 20

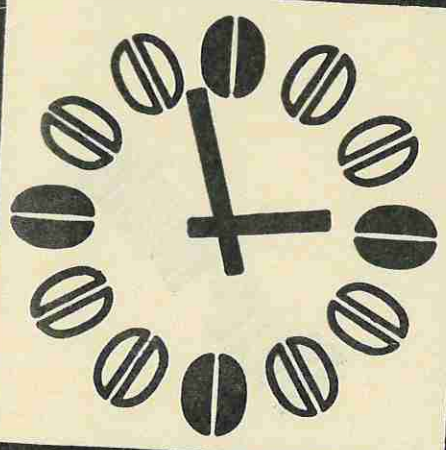
Die Ideal-Kombination
von Sicherheit,
Komfort und Vernunft

MACHEN
SIE EINE
PROBEFAHRT!

Erwin NETZER & Co. Ges.m.b.H.

6500 Landeck, Innstraße 30a
Tel. (0 54 42) 23 76

und weitere 200 RENAULT-Partner in Österreich



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

PIZZA-WOCHEN

PIZZA-WOCHEN

Café Perjenerstüberl

ladet ein zur

Pizza-Woche

vom 20. – 29. Mai 1977

Hausgemachte Pizza nach Wahl, dazu orig. Südtiroler Weine von Marsoner und Rainer

1 Pizza nach Wahl mit $\frac{1}{4}$ l Wein S 50.-

Capricciosa

Mozzarella, Tomaten, Artischocken,
Origano, Schinken, Oliven und
Champignons

Parma

Mozzarella, Tomaten, Origano,
Schinken und Champignons

Napoli

Mozzarella, Tomaten, Sardinen,
Origano, Oliven, Spargel und
Champignons

Pescatore

Mozzarella, Tomaten, Shrimps,
Origano, Sardellenfilets, Muscheln
und Champignons

Auf Ihren Besuch freut sich

Bruno Mackl

Tel. 05442-3630

PIZZA-WOCHEN

PIZZA-WOCHEN